



Gemeindefinanzen

Gemeindefinanzkennzahlen 2008
Finanzausgleich Politische Gemeinden 2009

Statistische Mitteilungen Nr. 6/2009

Inhalt

Komfortable Finanzlage der Thurgauer Gemeinden.....	1
Finanzausgleich 2009: Auf dem Niveau des Vorjahres.....	6

Statistischer Anhang: Erläuterungen und Gemeindeübersichten

Gemeindefinanzkennzahlen.....	9
Finanzausgleich.....	29

Dienststelle für Statistik des Kantons Thurgau
Zürcherstrasse 177
8510 Frauenfeld
Telefon 052 724 23 96
Telefax 052 724 23 74
E-mail ulrike.baldenweg@tg.ch
Internet www.statistik.tg.ch

Autorin: Ulrike Baldenweg

Gestaltung: Andrea Greger

Die Gemeindefinanzkennzahlen sowie die Angaben zum Finanzausgleich wurden durch die Abteilung "Finanzausgleich und Gemeinderechnungswesen" der kantonalen Finanzkontrolle erhoben und zusammengestellt.

Kontaktperson: Hansjörg Enzler
E-mail: hansjoerg.enzler@tg.ch
Telefon: 052 724 26 61

Die Statistischen Mitteilungen sind elektronisch unter www.statistik.tg.ch verfügbar.

Diese Ausgabe der Statistischen Mitteilungen wurde im November 2009 abgeschlossen.

Komfortable Finanzlage der Thurgauer Gemeinden

Die Finanzlage der Thurgauer Gemeinden präsentierte sich im Jahr 2008 erneut sehr solide und konnte vielerorts weiter verbessert werden. Die Nettoschulden wurden im Durchschnitt vollständig abgebaut.

Die Finanzlage der Thurgauer Gemeinden ist gesund. Im interkantonalen Vergleich¹ fallen sie vor allem durch ihre günstige Verschuldungssituation auf. Im Jahr 2008 konnten die Nettoschulden im Durchschnitt der Gemeinden sogar vollständig abgebaut und ein Nettovermögen von 111 Franken pro Einwohner gebildet werden. Die typische Thurgauer Gemeinde verfügt über einen intakten Investitionsspielraum und hat diesen 2008 auch zunehmend genutzt. Dabei wurden die Investitionen im Durchschnitt vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert.

Grosszügiges Eigenkapitalpolster

Die Thurgauer Gemeinden sind insgesamt reichlich mit Eigenkapital ausgestattet. Im Durchschnitt verfügten sie im Jahr 2008 über eigene Mittel im Umfang von 54,4 Steuerprozenten. Im Vergleich zum Vorjahr (49,8 Steuerprozent) konnte das Eigenkapitalpolster somit deutlich ausgebaut werden.

Von den 80 Gemeinden wiesen mehr als ein Drittel eine grosszügige Eigenmittelausstattung von über 50 Steuerprozenten aus (Grafik 1). Zwölf Gemeinden verfügten sogar über eigene Mittel von mehr als 100 Steuerprozenten². Seit 2006 hat keine Thurgauer Gemeinde mehr einen Bilanzfehlbetrag.

Genügend selbst erwirtschaftete Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Im Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden wurden im Jahr 2008 neue Investitionen vollumfänglich durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert, und es konnten zusätzlich in geringem Ausmass Schulden abgebaut oder Eigenkapital geäufnet werden. Dies ist aus dem Selbstfinanzierungsgrad ersichtlich, welcher mit 121,2% wie bereits in den Vorjahren deutlich über der 100-Prozent-Marke liegt, ab der Schulden abgebaut werden können (Grafik 2).

Bei 57 der 80 Thurgauer Gemeinden lag das Verhältnis der selbst erarbeiteten Mittel (Cash Flow) zu den getätigten Investitionen bei 100 Prozent oder mehr (Grafik 3). Diese Gemeinden konnten ihre Nettoinvestitionen selbst finanzieren und/oder Schulden abbauen.

Weitere 8 Gemeinden wiesen einen Selbstfinanzierungsgrad von 70 bis 100 Prozent aus, der mit einer verantwortbaren Neuverschuldung einhergeht. Bei 14 Gemeinden war der Selbstfinanzierungsgrad mit 0 bis 70 Prozent ungenügend; bei einer Gemeinde

Tabelle 1
Überblick über die wichtigsten Finanzkennzahlen
Durchschnitt aller Thurgauer Gemeinden¹

	2007	2008	Durchschnitt 2007-2008 ¹	Interkant. Vergleich ² (Datenbasis 2007)
Bilanzsituation: ³				
Eigenkapital (in Steuerprozenten)	49,8	54,4	52,1	–
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	118,8	121,2	114,4 ⁴	Mittel
Selbstfinanzierungsanteil (in %)	15,2	18,4	16,8	Mittel
Investitionsanteil (in %)	16,8	20,1	18,5	Gut
Nettoschuld ⁵ pro Einwohner (in Fr.)	11	–111	–50	Gut
Bruttoverschuldungsanteil (in %)	62,8	63,7	63,3	Gut
Zinsbelastungsanteil (in %)	–1,7	–1,8	–1,7	Gut
Kapitaldienstanteil (in %)	5,7	5,6	5,6	Gut

¹ Durchschnittsberechnungen aufgrund Basiszahlen.

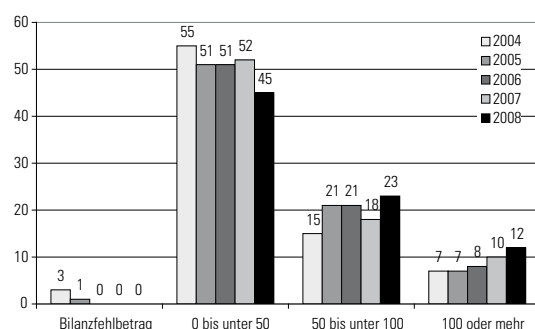
² Gut/mittel/schlecht = Der Kanton Thurgau befindet sich bezüglich der Kennzahl im vorderen/mittleren/hinteren Drittel der Kantone. Für den interkantonalen Vergleich wurden Zahlen aus dem Jahr 2007 herangezogen; dies waren die aktuellsten, für alle Kantone vorliegenden Werte.

³ Die Kennzahl zur Bilanzsituation gehört aufgrund mangelnder interkantonaler Vergleichbarkeit nicht zu dem Kennzahlenset, welches von der Konferenz der Kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen empfohlen wird.

⁴ Durchschnitt 2004–2008.

⁵ Die Kennzahl ist nur bedingt interkantonal vergleichbar.

Grafik 1
Anzahl Thurgauer Gemeinden mit einem Bilanzfehlbetrag bzw. Eigenkapital von ... Steuerprozenten



Quelle: Finanzkontrolle des Kantons Thurgau

¹ Für den interkantonalen Vergleich wurden Zahlen aus dem Jahr 2007 herangezogen; dies waren die aktuellsten, für alle Kantone vorliegenden Werte.

² Vorfinanzierungen sind hier nicht berücksichtigt. Vorfinanzierungen entsprechen zweckgebundenem Eigenkapital, werden jedoch separat ausgewiesen. Unter Berücksichtigung der Vorfinanzierungen könnte die Eigenkapitalausstattung bei einzelnen Gemeinden noch bedeutend höher ausfallen.

war er negativ.³

Im gesamtschweizerischen Vergleich liegen die Thurgauer Gemeinden mit den Werten für den Selbstfinanzierungsgrad im Mittelfeld (Tabelle 1).

Deutlich höherer Investitionsspielraum

Die Thurgauer Gemeinden verfügen über einen recht guten finanziellen Spielraum, um neue Investitionen zu tätigen. Dies zeigt der Selbstfinanzierungsanteil (= Anteil des Finanzertrags, der für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt werden kann). Dank des grösseren Cash Flows hat sich der durchschnittliche Selbstfinanzierungsanteil im Jahr 2008 von 15,2 % auf 18,4 % spürbar erhöht (Grafik 4).⁴

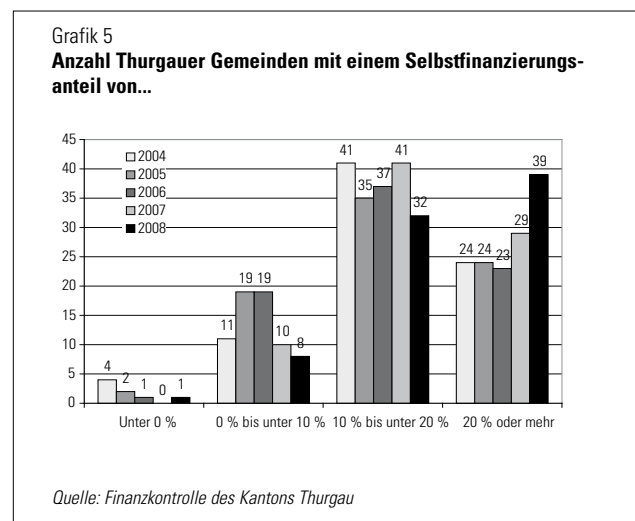
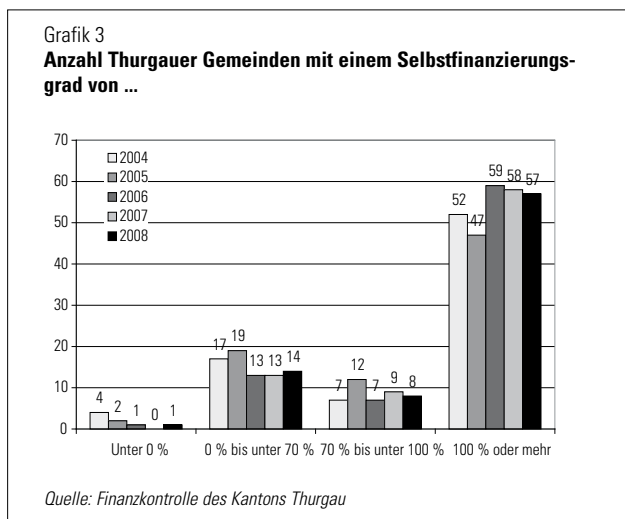
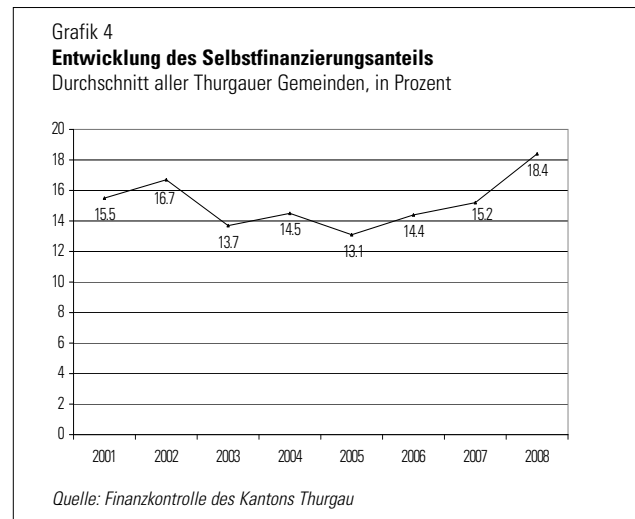
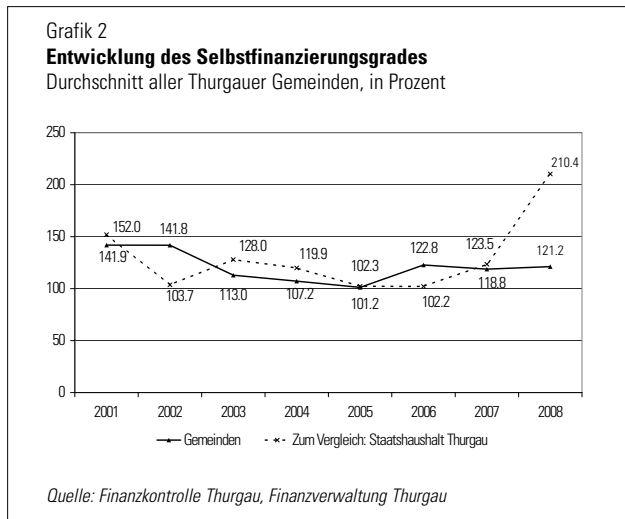
Die Zahl der Gemeinden mit grossem finanziellem Spielraum hat

sich im Jahr 2008 markant erhöht. Mit 39 Gemeinden (Vorjahr: 29) konnte sich beinahe jede zweite Gemeinde über einen sehr guten Investitionsanteil von 20 % oder mehr freuen. Nur noch 9 Gemeinden haben eine schwache Investitionskraft bzw. einen Selbstfinanzierungsanteil von weniger als 10 % (Grafik 5).

Regere Investitionstätigkeit

Die Investitionsaktivität der Thurgauer Gemeinden hat sich im Jahr 2008 spürbar ausgeweitet. Der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben (= Investitionsanteil) erhöhte sich von 16,8 % auf 20,1 % (Grafik 6). Ab einem Investitionsanteil von 20 % gilt die Investitionstätigkeit als rege.

34 Gemeinden wiesen 2008 eine starke oder sogar sehr starke Investitionstätigkeit aus. Dies sind neun Gemeinden mehr als im Vorjahr. Die Zahl der Gemeinden mit einer schwachen Investitionstätigkeit war rückläufig; nur bei jeder vierten Gemeinde betragen die Bruttoinvestitionen 2008 weniger als 10 % der Ausgaben (Grafik 7).⁵



³ Bei Gemeinden mit negativen Nettoinvestitionen wurde der Selbstfinanzierungsgrad auf 100 % gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1 %. Werden Nettoinvestitionen von Null ausgewiesen, kann die Kennzahl nicht berechnet werden. In solchen Fällen wurde der Selbstfinanzierungsgrad ebenfalls auf 100 % gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1 %.

⁴ Die Selbstfinanzierung nahm um gut 21 % zu, während sich die Finanzerträge nur geringfügig ausweiteten (+0,6 %). Dies erklärt den Anstieg des Selbstfinanzierungsanteils.

⁵ Der Investitionsanteil ist im Einzelfall immer zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil und über einen Zeitraum von mehreren Jahren zu werten.

Von Nettoschuld zu Nettovermögen

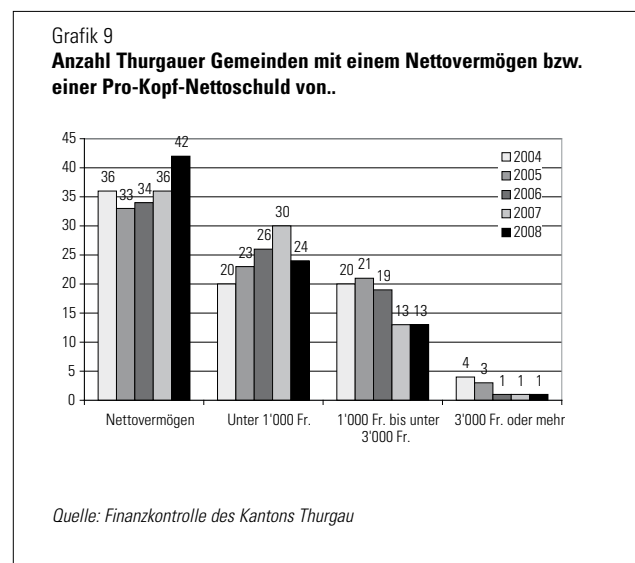
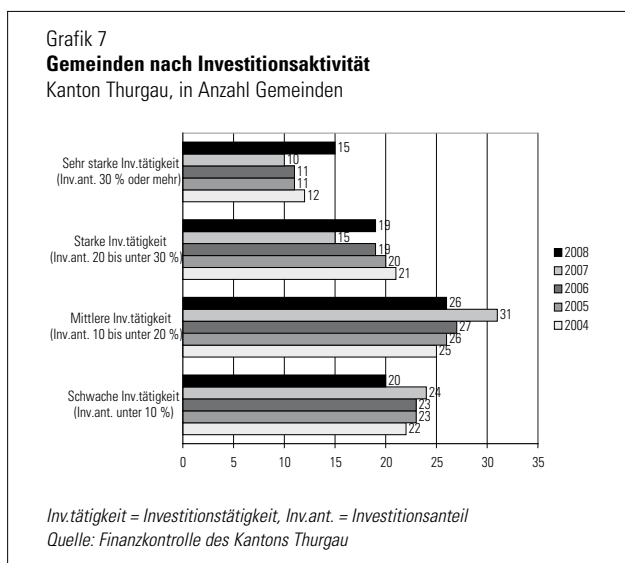
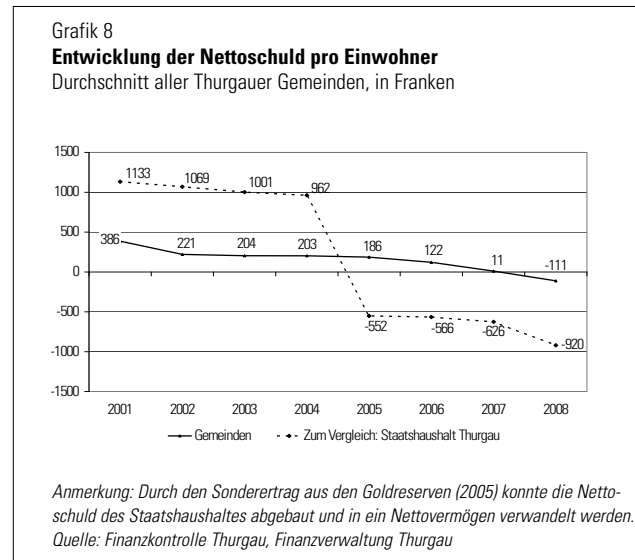
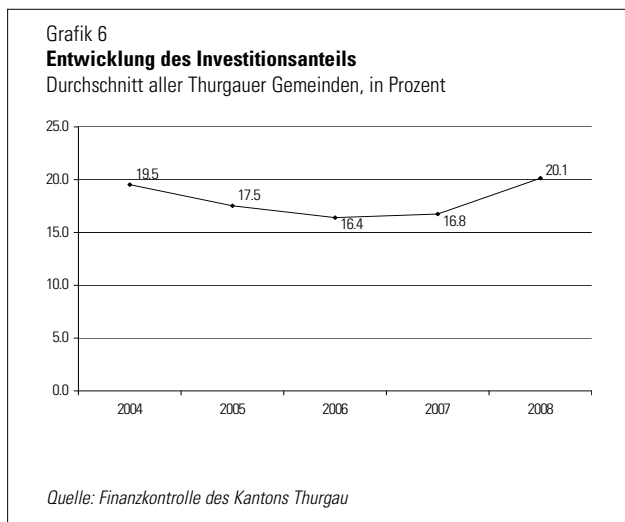
Die Thurgauer Gemeinden verfügten im Jahr 2008 im Durchschnitt über ein Nettovermögen von 111 Franken pro Einwohner. Damit setzte sich die erfreuliche Entwicklung der Pro-Kopf-Nettoschuld fort: Während sie im Jahr 2001 noch bei 386 Franken lag, wurde sie danach kontinuierlich abgebaut und schrumpfte bis 2007 auf 11 Franken. Im Jahr 2008 gelang der Sprung von der Nettoschuld zum Nettovermögen⁶ (Grafik 8).

Mehr als die Hälfte der Gemeinden verfügten im Jahr 2008 über ein Nettovermögen (42 Gemeinden, Vorjahr 36). Für 24 weitere Gemeinden ist die Situation mit einer Pro-Kopf-Nettoverschuldung unter 1'000 Franken problemlos. Im Jahr 2008 wies nur eine Gemeinde eine eher grosse Nettoschuld von gut 3'000 Franken pro Einwohner aus (Grafik 9). Als Schwelle für eine kaum tragbare Verschuldung einer Gemeinde gilt eine Nettoschuld pro Kopf, die 5'000 Franken übersteigt.

Im gesamtschweizerischen Vergleich schneiden die Thurgauer Gemeinden mit ihrer geringen Nettoschuld pro Einwohner sehr gut ab.

Niedrige Bruttoverschuldung

Auch der Bruttoverschuldungsanteil von durchschnittlich 63,7 % deutet auf eine insgesamt unproblematische Verschuldungssituation der Thurgauer Gemeinden hin (Grafik 10). Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung im Verhältnis zum Finanzertrag. Beinahe alle Thurgauer Gemeinden (72) weisen einen guten oder sehr guten Bruttoverschuldungsanteil aus. In 2 Gemeinden ist der Bruttoverschuldungsanteil mit über 150 % als schlecht, in keiner hingegen als kritisch einzustufen (Grafik 11).



⁶ Die positive Entwicklung im Jahr 2008 ist darauf zurückzuführen, dass sowohl das Fremdkapital abgebaut als auch das Finanzvermögen vergrössert wurde.

Kaum mehr Belastungen durch Zins- und Kapitaldienst

Die Zinsbelastung der typischen Thurgauer Gemeinde ist äusserst gering. Seit 2003 werden im Gemeindedurchschnitt sogar Nettozinsenerträge erwirtschaftet. Im Vergleich zum Vorjahr haben sich die Zinserträge leicht von 1,7 % auf 1,8 % des Finanzertrages erhöht⁷ (Grafik 12).

Seit 2001 hat sich die Zahl der Gemeinden mit einem Zinsbelastungsanteil von unter 0 % markant erhöht: 2001 erwirtschafteten „nur“ 29 Gemeinden einen Nettozinsenertrag, im Jahr 2008 waren es hingegen 58 Gemeinden, die mehr Erträge aus ihrem Vermögen verzeichnen konnten, als sie Schuldzinsen zu bezahlen hatten. Für weitere 18 Gemeinden war im Jahr 2008 die Zinsbelastung mit weniger als 2 % des Finanzertrages gering. Nur noch jede zwanzigste Gemeinde hatte eine Belastung im mittleren Bereich zu tragen. Grosse oder kaum tragbare Zinsbelastungen kommen unter den Thurgauer Gemeinden seit 2006 nicht mehr vor (Grafik 13).

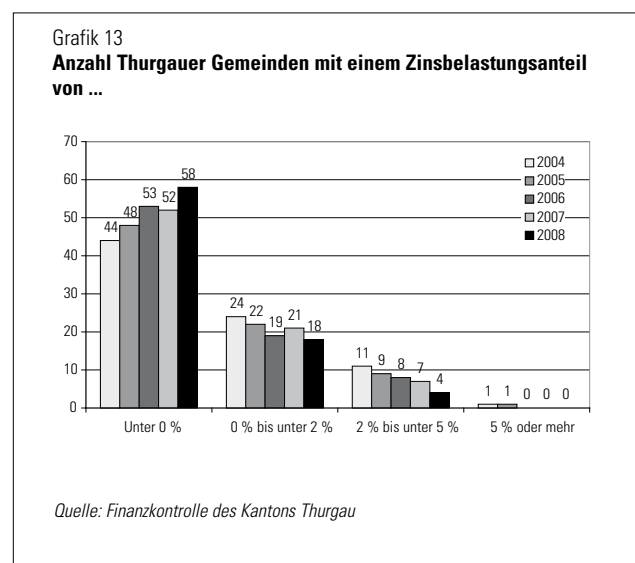
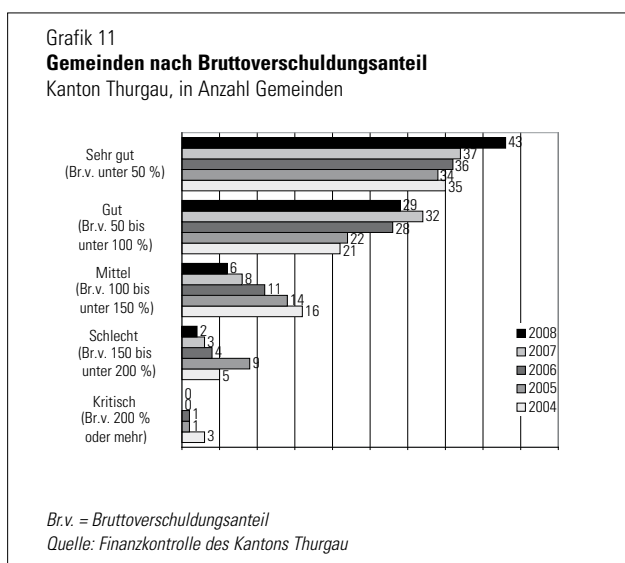
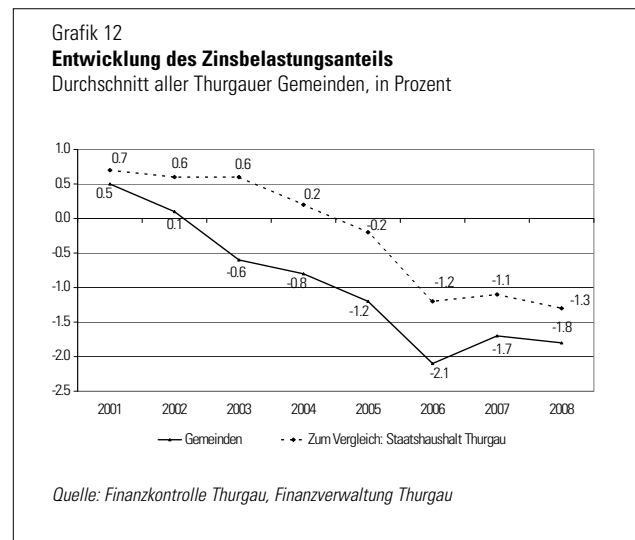
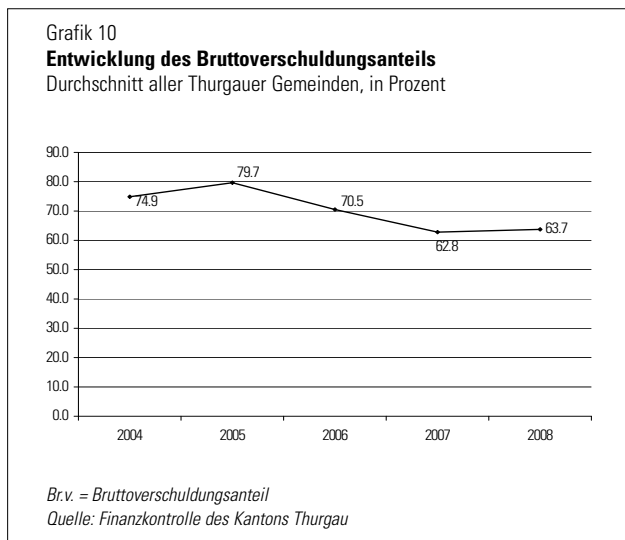
Die Thurgauer Gemeinden gehören mit ihrem sehr guten Zins-

belastungsanteil im interkantonalen Vergleich zur Spitzengruppe. Ähnlich gut stehen bezüglich Zinsbelastung nur noch die Gemeinden der Kantone Basel-Stadt, Graubünden, Schaffhausen und Zug da.

Betrachtet man zusätzlich zu den Nettozinsen die ordentlichen Abschreibungen, erhält man die Kennzahl des Kapitaldienstanteils. Er ist die Messgrösse für die Belastung des Haushalts mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

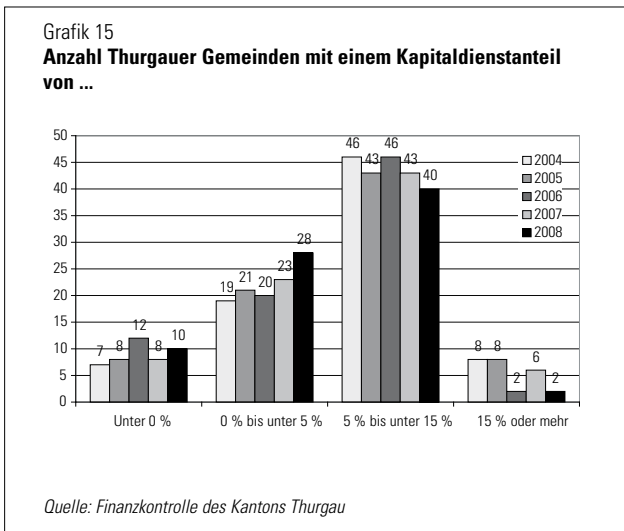
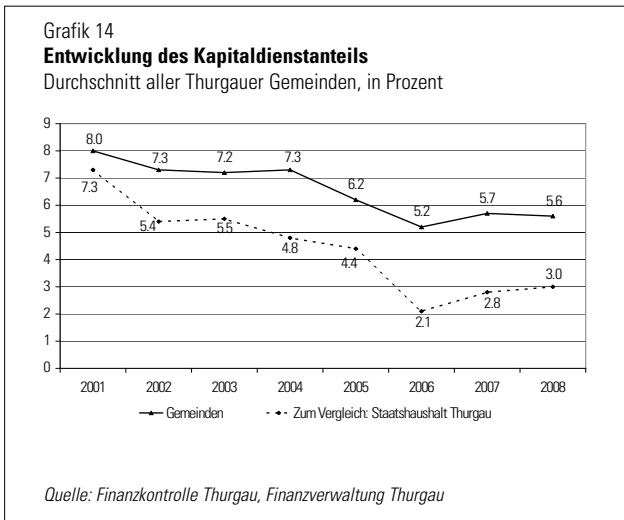
Diese Kennzahl hat sich wie die Zinsbelastung für die durchschnittliche Gemeinde im Lauf der letzten Jahre zurückgebildet. Sie lag im Jahr 2008 mit 5,6 % im kleinen bis tragbaren Bereich (Grafik 14).

In zehn Gemeinden (Vorjahr: 8) war der Kapitaldienstanteil negativ. In diesen Gemeinden waren die Vermögenserträge höher als die Zinsen und Abschreibungen. Nur noch zwei Gemeinden wiesen 2008 einen hohen Kapitaldienstanteil von 15 % oder mehr



⁷ Dies ergab sich aus einem um 5,8 % gestiegenen Nettozinsenertrag kombiniert mit einem Zuwachs des Finanzertrags um 0,6 %.

aus – vier Gemeinden weniger als im Vorjahr. Erfreulicherweise überschritt jedoch keine Gemeinde den Wert von 25%; ab dieser Schwelle müssten Gemeinden Massnahmen treffen, um ihre Schulden und/oder Abschreibungen zu senken (Grafik 15). Verglichen mit Gemeinden anderer Kantone positionieren sich die Thurgauer Gemeinden bezüglich Kapitaldienstanteil im vorderen Mittelfeld. In acht Kantonen liegt der Kapitaldienstanteil im Gemeindedurchschnitt bei unter 5%, was auf eine kleine Verschuldung hinweist.



Weiterführende Informationen

Rechtsgrundlagen

Die Rechtsgrundlagen (Gesetz und Verordnung über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden, Thurgauer Rechtsbuch 613.1 bzw. 613.11) sind im Internet unter www.rechtsbuch.tg.ch abrufbar.

Finanzkennzahlen pro Gemeinde

Eine tabellarische Übersicht der Finanzkennzahlen pro Gemeinde findet sich auf den Seiten 11 bis 16 im Anhang der vorliegenden Publikation. Sie kann zudem im Excel-Format von der Homepage der Dienststelle für Statistik heruntergeladen werden (www.statistik.tg.ch, „Themen und Daten/Staat & Politik“).

Online-Zugriff auf Gemeindefinanzstatistik

Ein Link auf die Gemeindefinanzstatistik beedata wird auf der Homepage der Dienststelle für Statistik (www.statistik.tg.ch, "Themen und Daten/Staat & Politik") aufgeführt, sobald dieser erhältlich ist (ca. Dezember 2009).

Grafische Präsentation der Kennzahlen

Die Zweijahresdurchschnittswerte der Kennzahlen 2007/2008 und der Fünfjahres-Durchschnittswert des Selbstfinanzierungsgrades sind auch visuell in aufbereiteten Kantonskarten mit verschiedenfarbig hinterlegten Gemeinden auf der Homepage der Dienststelle für Statistik verfügbar (www.statistik.tg.ch, „Themen und Daten/Staat & Politik“).

Erläuterungen zur Erhebung

Erläuterungen zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen finden sich auf den Seiten 18 bis 20 im Anhang der vorliegenden Publikation.

Berechnung und Aussage der Kennzahlen

Die Berechnung und Aussage der Kennzahlen wird auf den Seiten 21 bis 28 im Anhang der vorliegenden Publikation erklärt. Die Wegleitung zum Rechnungswesen der Thurgauer Gemeinden ist auf der Homepage der Finanzkontrolle verfügbar (www.finanzkontrolle.tg.ch, "Gemeindefinanzwesen/Wegleitung").

Finanzausgleich 2009: Auf dem Niveau des Vorjahres

Im Rahmen des Finanzausgleichs Kanton–Gemeinden werden 2009 rund 16,7 Millionen Franken an finanzschwache und stark belastete Gemeinden ausgerichtet. Dies sind 0,7 Millionen Franken weniger als im Vorjahr.

Der Finanzausgleich mildert die Unterschiede in der finanziellen Leistungsfähigkeit und in der Belastung der Politischen Gemeinden. Den Gemeinden wird ein Minimum an frei verfügbaren Mitteln gewährt.

Auszahlungen an 45 Gemeinden

Für das Jahr 2009 werden exakt 16'747'207 Franken an die Politischen Gemeinden ausgezahlt. Dies sind rund 0,7 Millionen Franken bzw. 4% weniger als im Vorjahr. Die Auszahlung setzt sich zusammen aus rund 15,6 Millionen Franken ordentlichen und 1,1 Millionen Franken ausserordentlichen Beiträgen. Ausserordentliche Beiträge für besondere Belastungen wurden im Jahr 2009 elf Gemeinden gewährt.

Mit 45 Gemeinden kommt eine Gemeinde mehr als im Vorjahr in den Genuss von Finanzausgleichszahlungen. Die Gesamtauswirkungen des Finanzausgleichs auf Gemeindeebene sind im statistischen Anhang in Tabelle d ersichtlich.

Im Jahr 2009 werden im Rahmen des Ressourcenausgleichs 30 Gemeinden (Vorjahr: 36) mit einem Zustupf auf eine finanzielle Mindestausstattung von 82% der durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner angehoben. Insgesamt werden im Rahmen der Mindestausstattung 10,1 Millionen Franken (Vorjahr: 11,2 Millionen Franken) gutgesprochen. Dies sind rund 10% weniger als im Vorjahr, wobei diese Veränderung durch die individuelle Entwicklung der Steuerkraft der einzelnen Gemeinden sowie deren Durchschnittswert bedingt ist. Die im Rahmen der Mindestausstattung gewährten Beiträge an die einzelnen Gemeinden können dem statistischen Anhang entnommen werden (Ressourcenausgleich Tabelle b).

Für den Finanzausgleich werden neben der Mindestausstattung unterschiedliche strukturelle Verhältnisse wie Bevölkerungsdichte und Sozialhilfekosten berücksichtigt (Lastenausgleich): 2009 erhalten 38 Gemeinden (Vorjahr: 38) einen Gesamtbetrag von 5,5 Millionen Franken. Damit liegt der Umfang des Lastenausgleichs rund 0,3 Millionen Franken oder 5% höher als im Vorjahr. Vom Lastenausgleich entfallen 3,9 Millionen Franken auf den strukturellen Ausgleich für die Bevölkerungsdichte und 1,7 Millionen Franken auf den Sozialhilfekostenausgleich (im Vorjahr waren es 3,7 Mio. Fr. und 1,5 Mio. Fr.). Die Gemeindedetails sind ebenfalls im statistischen Anhang aufgeführt (Lastenausgleich Tabelle c).

Finanzierung: Nahezu gleichbleibender Beitrag finanzstarker Gemeinden

Die Finanzierung erfolgt zum einen durch einen Kantonsbeitrag von 13,4 Millionen Franken (Vorjahr: 14,0 Millionen Franken) und

zum anderen durch eine Abschöpfung bei finanzstarken Gemeinden, deren Steuerkraft pro Einwohner über dem Durchschnitt aller Gemeinden liegt. Diese beträgt im Jahr 2009 3,3 Millionen Franken, geringfügig weniger als im Vorjahr (3,4 Millionen Franken). Die bei den einzelnen Gemeinden abgeschöpften Beträge sind im Anhang in der Tabelle a (Ressourcenausgleich) ersichtlich.

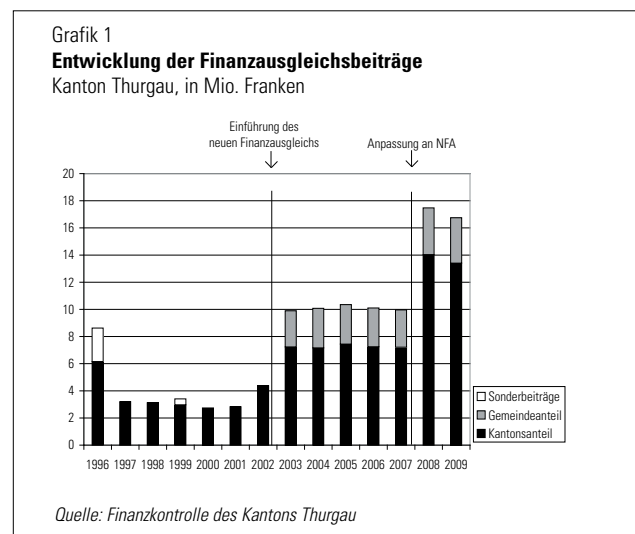


Tabelle 1
Die fünf grössten Empfänger des Finanzausgleichs 2009

Gemeinde	Gesamtbetrag in 1'000 Fr.	Gesamtbetrag pro Einwohner in Fr.	Steuerkraft pro Einwohner 2008 in Fr.
Absolut (Gemessen am ausgezahlten Gesamtbetrag)			
Amriswil	3'420,5	292	1'346
Fischingen	1'144,2	440	1'335
Homburg	697,5	487	1'422
Kradolf-Schönenberg	638,9	194	1'318
Arbon	637,1	48	1'672
Relativ (gemessen am ausgezahlten Gesamtbetrag pro Einwohner)			
Schönholzerswilen	467,4	606	1'067
Hohentannen	342,9	553	1'277
Langrickenbach	550,7	493	1'079
Homburg	697,5	487	1'422
Raperswilen	180,9	448	1'286

Bottighofen und Frauenfeld als grösste Gebergemeinden

Die grössten Finanzausgleichszahlungen fliessen volumenmässig an Amriswil und Fischingen. Relativ zur Einwohnerzahl profitieren Schönholzerswilen, Hohentannen, Langrickenbach und Homburg am stärksten vom Finanzausgleich Kanton-Gemeinden (Tabelle 1). Auf der Geber-Seite steuern Bottighofen, Frauenfeld, Kreuzlingen, Salenstein und Ermatingen die höchsten Beiträge bei (Tabelle 2).

Geringe Unterschiede zum Vorjahr

Insgesamt fallen die Unterschiede zum Vorjahr gering aus, nachdem sich die Wirkung des Finanzausgleichs im Jahr 2008 wesentlich verstärkt hatte (Grafik 1). Dies war insbesondere auf die Erhöhung der Mindestausstattung von 75 % auf 82 % der durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner zurückzuführen. Zudem hatte der Regierungsrat im Rahmen des Lastenausgleichs den Indexpunkt看wert für die Bevölkerungsdichte von 17 Franken auf 20 Franken pro Einwohner erhöht sowie die Indexierung für den Beitrag an Sozialhilfekosten angehoben.

Kräftiger Anstieg der Steuerkraft pro Einwohner

Die für den Finanzausgleich relevante Pro-Kopf-Steuerkraft, die sich aus dem Mittelwert der Steuerkraft der letzten drei Jahre ergibt, ist um 50 Franken gestiegen (Tabelle 3).

Solch eine Steigerung wirkt sich unterschiedlich auf die Gemeinden aus. Steigt die Steuerkraft einer Gemeinde überdurchschnittlich an, so führt dies zu geringeren Beitragsleistungen des Kantons oder zu einer höheren Abschöpfung.

Tabelle 2

Die fünf hauptbetroffenen zahlenden Gemeinden des Finanzausgleichs 2009

Gemeinde	Abschöpfungsbetrag in 1'000 Fr.	Abschöpfungsbetrag pro Einwohner in Fr.	Steuerkraft pro Einwohner 2008 in Fr.
Bottighofen	674,3	326	4'310
Frauenfeld	574,6	25	2'106
Kreuzlingen	389,6	21	1'887
Salenstein	256,5	207	3'988
Ermatingen	241,0	85	2'265

Tabelle 3

Entwicklung der durchschnittlichen Steuerkraft pro Einwohner

Jahr	Steuerkraft/ Einwohner in Fr.	Für Finanzausgleich massgebende Werte (Durchschnitt der vorangehenden drei Jahre)	
		Steuerkraft/ Einwohner in Fr.	82 % (ab 2008) bzw. 75 % der Steuerkraft/Einwohner in Fr.
2003	1'623	1'582	1'186,5
2004	1'641	1'629	1'221,8
2005	1'598	1'651	1'238,3
2006	1'663	1'621	1'215,5
2007	1'779	1'634	1'225,2
2008	1'748	1'680	1'377,3
2009	–	1'730	1'418,5

Erläuterungen und Gemeindeübersichten: Gemeindefinanzkennzahlen

Kennzahlen nach Gemeinden, Teil 1	11
Kennzahlen nach Gemeinden, Teil 2	14
Thematische Karte: Nettoschuld, Nettovermögen	17
Zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen	18
Berechnung und Aussage der Kennzahlen	21

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 1)

Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil

Politische Gemeinde	Abgrenzung*	Erhebungsform Daten 2007*	Selbstfinanzierungsgrad in %					Selbstfinanzierungsanteil in %					Zinsbelastungsanteil in %					Kapitaldienstanteil in %								
			2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008				
			Ø					Ø					Ø					Ø								
Aadorf	oW		528.4	197.4	118.4	201.3	95.1	170.6	16.2	7.5	6.9	14.6	16.3	15.4	-0.6	-1.0	-1.4	-1.8	-2.3	-2.0	7.4	6.8	7.5	6.8	7.2	6.8
Aalfetrangen	oW	b	100.0	73.2	102.4	49.9	168.4	118.9	18.7	13.6	13.6	13.4	24.8	18.7	2.5	1.2	0.4	-1.1	-2.0	-1.5	10.2	11.2	6.5	5.9	4.5	5.2
Altnau	mW	b	83.9	122.9	120.4	83.6	30.2	64.4	21.5	23.7	32.4	30.4	30.5	30.5	-5.0	-5.0	-5.5	-4.8	-2.7	-3.7	2.0	2.1	2.8	2.2	1.9	2.1
Amikon-Bissegg	mW	b	55.0	240.9	132.2	410.0	39.8	82.5	26.0	25.8	20.7	22.9	19.8	21.1	0.6	-2.0	-2.3	-2.8	-0.4	-1.4	10.7	8.9	8.2	5.5	9.0	7.6
Amriswil	oW		221.9	249.9	47.6	47.4	217.0	117.7	23.4	22.9	12.4	14.6	30.5	22.8	1.5	0.6	-0.5	-0.2	-0.5	-0.3	9.8	7.0	6.5	5.5	4.7	5.1
Arbon	oW	b	121.9	109.2	528.0	245.5	192.9	192.2	8.5	7.8	12.9	11.6	15.2	13.5	0.4	-2.5	-6.6	-2.4	-2.8	-2.6	6.1	3.4	-1.0	2.7	2.2	2.5
Basadingen-Schiatingen	mW		78.5	88.5	73.5	268.3	3'893.2	120.6	12.0	20.0	12.1	18.6	11.9	15.4	0.0	0.4	0.1	0.5	0.4	0.4	6.0	6.5	4.9	5.6	5.3	5.5
Berg	oW	b	11.5	100.0	100.0	110.7	154.1	60.7	14.8	8.0	24.2	21.6	18.9	20.3	-1.8	-1.7	-1.6	-2.2	-2.2	-2.2	4.6	3.3	1.6	1.1	0.2	0.6
Berlingen	mSW		207.0	120.0	374.7	221.1	85.5	175.2	12.7	13.1	25.6	29.0	16.3	23.0	3.4	1.3	-0.3	1.0	-2.8	-0.8	11.1	9.1	5.9	7.9	2.8	5.5
Bettwiesen	oW		-1.0	65.7	125.9	835.7	74.4	80.4	-4.8	5.6	7.1	14.8	6.2	10.8	0.8	0.9	0.6	0.6	0.2	0.4	7.1	7.2	6.5	5.4	5.8	5.6
Bichelsee-Balterswil	oW	b	106.7	423.9	340.7	76.3	100.0	172.6	19.2	15.9	19.6	24.4	17.3	20.8	3.2	2.7	-2.1	-2.6	1.3	-0.6	7.0	0.7	-0.3	0.7	2.8	1.8
Binwiken	mW	b	414.1	100.0	1'431.6	2'083.0	17'121.1	1'388.9	30.9	23.7	15.8	24.3	24.7	24.5	4.2	2.5	1.7	1.2	0.6	0.9	20.4	17.3	14.0	13.2	9.5	11.2
Bischofszell	oW	b	298.0	440.2	74.2	105.8	121.6	135.1	10.3	15.2	14.8	10.0	15.0	12.6	0.8	4.3	-3.3	1.5	1.4	1.4	9.9	11.7	4.6	10.5	10.0	10.3
Bottighofen	mW	b	-1.0	81.3	50.2	28.4	55.4	37.2	-2.9	16.2	19.2	25.4	22.0	23.7	-4.8	-4.4	-3.9	-10.1	-3.3	-6.8	4.2	7.6	7.0	7.0	15.1	10.9
Braunau	mW	b	284.4	52.2	62.3	100.0	574.3	156.0	18.1	12.9	17.0	17.1	25.7	21.7	0.0	-0.2	-0.7	-0.6	-0.9	-0.8	2.7	2.1	1.3	3.4	2.7	3.0
Bürglen	mW	b	28.5	60.1	52.1	31.2	54.5	41.3	12.0	7.4	12.3	14.5	19.3	17.0	2.4	3.9	2.3	2.6	2.6	2.6	14.9	17.3	15.8	15.0	16.4	15.7
Bussnang	mW	b	1'665.9	2'909.1	1'24.8	365.5	506.9	375.2	32.7	32.8	30.3	34.6	32.6	33.6	0.3	0.3	0.0	-0.7	-1.1	-0.9	6.2	5.2	5.1	3.1	5.4	4.1
Diesenhofen	oW	b	117.0	101.4	93.9	78.4	279.7	124.8	10.7	9.9	10.6	9.2	19.1	14.5	-5.3	-5.6	-3.1	-6.9	-5.8	-6.3	4.5	1.3	3.7	1.7	2.8	2.3
Dozwil	oW	b	825.4	51.0	100.0	2'130.0	61.0	127.5	31.6	17.7	27.4	38.3	48.3	43.8	-2.8	-2.9	-3.0	-4.5	-3.9	-4.2	-1.8	-1.3	-3.0	-4.5	-3.9	-4.2
Egnach	mW		77.5	199.2	257.9	133.3	139.8	129.2	13.3	6.2	8.8	8.3	13.1	10.7	-2.6	-2.5	-5.9	-2.4	-2.5	-2.5	3.8	3.4	-2.4	0.9	2.2	1.6
Erlen	oW		201.3	98.4	20.6	111.9	690.9	110.9	12.5	11.1	8.2	15.2	32.9	24.3	-0.1	-0.5	3.2	1.5	0.8	1.1	4.3	5.0	9.1	9.0	8.2	8.6
Ernatingen	mW	b	140.0	100.0	3'130.8	169.5	100.0	285.0	12.1	4.6	7.7	18.1	11.7	15.0	0.8	-0.9	-0.2	-0.9	-1.2	-1.1	10.1	8.9	7.6	5.7	10.8	8.2
Eschenz	oW	b	100.0	226.5	100.8	1'097.3	137.7	281.0	25.8	16.5	17.2	10.6	9.2	9.9	-1.6	-2.6	-3.4	-3.8	-4.4	-4.1	5.0	3.1	1.8	-0.5	0.9	0.2
Eschlikon	mW	b	170.8	187.2	91.1	63.4	136.4	128.2	20.8	19.2	5.0	11.1	14.6	12.9	-0.1	-0.1	-0.1	0.0	0.1	0.1	6.8	7.5	6.8	8.4	8.2	8.3
Felben-Wellhausen	mW	b	368.3	102.7	137.7	143.6	104.0	134.1	9.6	14.6	21.1	21.7	22.3	21.9	1.0	0.2	0.2	0.1	-0.9	-0.3	5.7	5.8	5.4	5.3	5.6	5.4
Fischingen	mW	b	100.0	504.4	252.4	26.3	3'196.1	198.5	12.4	21.8	8.2	8.9	19.2	14.5	1.1	0.8	0.1	0.4	0.4	0.4	9.2	8.3	6.2	9.4	7.0	8.1
Frauenfeld	oW	b	112.4	155.5	126.9	111.0	89.2	117.4	14.1	10.7	12.0	8.7	8.0	8.3	-1.6	-1.1	-2.1	-2.9	-3.0	-3.0	6.0	4.9	5.0	4.8	4.4	4.6
Gachnang	mW		199.7	81.6	40.9	159.4	128.3	97.7	16.6	20.2	13.1	17.4	22.6	20.1	-0.6	-1.4	-1.5	-1.7	-0.4	-1.0	6.5	9.5	14.6	6.9	8.5	7.8
Gottlieben	oW	b	3.3	-1.0	100.0	100.0	100.0	99.0	0.7	-0.6	5.2	10.5	14.7	12.6	-3.8	-10.6	-14.7	-11.2	-11.3	-11.3	-3.8					-11.3
Güttingen	oW	b	100.0	221.0	137.6	305.9	43.0	162.2	26.7	27.6	25.7	25.5	15.0	20.1	-5.8	-5.3	-5.3	-7.2	-7.0	-7.1	5.5	8.7	0.9	5.2	-7.0	-1.0

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 1), Fortsetzung

Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil

Politische Gemeinde	Abgrenzung*	Erhebungsform Daten 2007*	Selbstfinanzierungsgrad in %					Selbstfinanzierungsanteil in %					Zinsbelastungsanteil in %					Kapitaldienstanteil in %								
			2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008				
			Ø 2004– 2008**					Ø 2007– 2008**					Ø 2007– 2008**					Ø 2007– 2008**								
Hauptwil-Gottshaus	oW	b	367.6	587.9	796.2	2'238.9	121.0	366.0	24.2	22.0	24.8	26.2	22.6	24.5	6.8	5.0	3.0	2.0	1.8	1.9	19.2	17.4	14.1	12.5	12.4	12.4
Hefenhofen	oW	b	64.0	8929.0	61.7	143.8	122.9	113.2	21.9	21.0	13.5	21.2	27.6	24.4	0.1	-0.5	0.4	0.7	0.5	0.6	11.6	7.5	6.7	5.9	7.3	6.6
Herdern	oW	b	100.0	100.0	100.0	509.5	500.7	1'578.5	15.7	13.7	15.6	10.0	28.9	19.9	-2.6	-2.4	-1.1	-2.5	-2.2	-2.3	-0.9	-1.4	-0.5	-1.5	-0.3	-0.9
Hohentannen	mW		392.5	170.9	295.7	744.8	2'706.0	415.0	24.1	20.2	27.9	22.3	30.7	26.9	3.7	2.8	1.1	3.5	2.5	2.9	16.0	15.2	14.4	16.9	12.9	14.7
Homburg	mW	b	8.1	254.4	186.5	297.4	211.3	198.3	1.7	25.1	20.6	29.0	38.5	34.2	3.4	3.5	3.4	2.9	1.1	2.0	27.5	24.8	23.7	15.1	14.7	14.9
Horn	mW		102.9	813.9	105.4	120.2	58.3	101.9	14.9	21.0	17.0	20.9	26.7	23.8	-12.3	-12.1	-12.1	-11.2	-10.5	-10.9	2.9	0.0	-1.9	-1.3	-0.2	-0.7
Hüttlingen	mW		48.9	250.7	19.3	57.0	107.1	60.2	10.9	10.6	8.5	18.1	24.9	21.6	1.8	-0.7	-1.3	-0.3	0.4	0.1	7.1	4.1	5.5	8.8	10.6	9.7
Hüttwilen	mW	b	460.8	32.1	100.0	312.4	271.7	225.7	22.7	18.0	20.3	22.7	22.8	22.8	-0.5	-0.7	-0.2	-0.4	-0.9	-0.7	9.2	9.0	8.5	6.8	6.2	6.5
Kemmental	mW		328.6	75.3	103.6	543.7	301.2	191.3	28.0	18.9	25.2	36.0	23.9	29.1	0.6	-1.1	-0.6	-0.3	-0.7	-0.5	7.4	7.6	6.1	4.8	4.0	4.4
Kesswil	mW	b	197.0	23.3	100.0	138.1	199.5	117.2	15.0	5.9	8.1	15.2	12.3	13.7	-0.7	-3.6	-3.5	-4.0	-4.0	-4.0	-0.7	-3.6	-3.5	-4.0	-3.8	-3.9
Kradolf-Schönenberg	mW	b	87.9	390.5	93.0	77.5	127.5	110.8	18.0	14.9	10.3	16.8	20.7	18.8	1.1	0.8	0.6	0.3	0.3	0.3	10.7	10.5	10.7	11.3	11.0	11.2
Kreuzlingen	oW	b	46.8	11.6	61.1	95.0	68.8	52.3	7.3	3.0	8.4	12.8	14.7	13.9	-1.9	-1.8	-0.7	-1.3	-1.1	-1.2	7.6	4.7	5.4	3.9	4.8	4.3
Langrickenbach	oW	b	426.9	1'328.5	396.6	586.5	1'531.0	632.1	33.1	36.8	30.8	33.1	27.6	30.3	2.6	1.6	0.2	-0.8	-1.3	-1.0	20.5	16.3	10.7	11.7	9.4	10.5
Lengwil	oW		36.7	38.4	164.4	138.9	100.0	116.3	14.0	18.3	16.3	31.0	37.7	34.2	-1.9	-0.9	-3.7	-2.5	-1.7	-2.1	5.6	5.2	1.3	2.8	3.0	2.9
Lommis	oW		100.0	144.7	731.1	100.0	158.4	315.1	18.1	14.9	17.1	10.2	33.0	21.7	-1.0	-1.2	-0.8	-0.9	-1.2	-1.0	3.2	3.3	2.6	1.3	2.1	1.7
Mammern	mSW	b	415.2	172.8	-27.1	297.6	23.4	94.6	10.9	3.5	-3.7	20.4	3.3	12.1	-2.5	-2.8	-3.2	-3.1	-3.6	-3.3	1.1	-1.1	0.5	4.2	1.5	2.9
Märstetten	mW	b	100.0	42.0	180.0	180.9	213.6	173.9	13.5	8.8	15.5	13.7	22.9	18.1	3.9	4.3	4.0	4.0	3.8	3.9	13.5	14.3	13.9	12.5	14.6	14.3
Matzingen	oW	b	78.4	314.1	115.1	64.5	157.9	121.7	11.0	16.2	14.7	9.6	20.5	15.1	1.0	0.4	0.9	0.8	0.5	0.7	8.4	7.5	8.9	8.3	8.2	8.3
Müllheim	mW	b	143.1	92.8	100.0	923.6	177.2	252.8	27.2	22.4	21.0	24.3	27.3	25.9	0.7	0.8	0.9	0.4	-0.3	0.0	10.7	10.2	8.2	6.0	4.5	5.2
Münchwilen	oW	b	-1.0	293.2	158.6	161.3	158.0	136.7	-1.7	15.2	5.9	9.9	13.8	11.9	-0.1	-0.5	-1.5	-0.9	-0.8	-0.8	11.6	9.3	7.8	7.4	9.1	8.3
Münsterlingen	oW	b	27.5	17.4	47.8	223.7	212.1	73.6	13.1	3.4	9.1	17.7	42.9	31.0	-0.7	-1.2	-0.8	-0.6	-0.9	-0.8	17.9	12.2	14.3	10.1	8.0	9.0
Neunforn	mW	b	113.3	178.5	38.0	284.9	79.9	94.2	25.9	16.0	17.5	24.8	20.3	22.5	-0.5	-0.5	0.0	0.0	-0.1	-0.1	11.0	11.0	11.8	10.3	12.0	11.2
Phyn	mW	b	969.0	27.8	126.9	30.8	75.6	58.1	12.5	12.8	11.7	13.5	24.0	19.3	2.6	1.8	2.8	2.2	-0.6	0.7	11.4	12.0	14.4	17.5	14.8	16.0
Raperswilen	mW		575.6	240.6	516.1	150.4	-1.0	248.4	29.0	27.6	9.2	16.3	-1.7	7.0	1.2	1.4	2.4	1.3	-0.2	0.5	10.6	13.8	12.1	9.6	6.6	8.0
Rickenbach	mW	b	54.7	496.8	245.9	59.3	32.5	93.4	4.4	12.7	6.3	2.2	5.4	3.8	-0.9	-2.0	-1.8	-1.6	-1.1	-1.4	1.8	0.9	1.3	1.4	2.8	2.1
Roggwil	mW		95.2	96.3	138.8	309.3	32.8	87.7	18.0	12.0	20.1	21.4	18.2	20.0	-3.1	-1.9	-7.5	0.7	-1.8	-0.4	4.6	5.9	-2.5	4.6	6.7	5.5
Romanshorn	oW		107.8	83.8	62.9	171.6	109.9	101.7	21.8	17.3	13.4	21.1	18.4	19.8	1.1	0.4	-1.7	-0.2	-1.6	-0.9	12.2	10.3	9.6	9.6	7.5	8.6
Salenstein	mSW		358.4	59.9	115.8	2'608.6	339.0	233.1	13.2	16.8	14.9	21.7	24.0	22.9	-0.5	0.5	0.4	-0.4	-0.6	-0.5	6.1	5.7	8.2	6.2	4.7	5.4
Salmisach	oW	b	-1.0	100.0	144.0	8.0	209.7	96.6	-4.6	4.1	11.0	0.8	23.3	13.2	-1.4	-1.1	-0.9	-1.4	-1.1	-1.2	1.1	1.6	2.1	2.0	3.7	2.9
Schlatt	oW		14.3	100.0	100.0	21.4	43.9	81.9	0.9	4.3	1.8	0.5	2.3	1.4	-0.9	-0.7	-0.9	-1.1	-1.0	-1.0	1.1	1.4	0.6	0.5	0.9	0.7

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 1), Fortsetzung

Selbstfinanzierungsgrad, Selbstfinanzierungsanteil, Zinsbelastungsanteil, Kapitaldienstanteil

Abgrenzung *	Erhebungsform Daten 2007*	Selbstfinanzierungsgrad in %					Selbstfinanzierungsanteil in %					Zinsbelastungsanteil in %					Kapitaldienstanteil in %										
		2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	
Politische Gemeinde																											
Schönholzenwilien	mW	697.2	488.7	669.9	95.7	657.2	323.9	36.0	20.5	17.4	25.2	34.2	30.1	0.9	1.7	-0.4	-0.7	-0.8	-0.8	-0.8	9.3	10.9	8.5	10.0	4.7	7.1	
Sirnach	oW	339.3	92.2	664.1	300.5	59.7	148.2	15.8	7.2	8.2	10.6	11.6	11.1	-3.7	-6.0	-5.4	-4.3	-6.6	-5.5	-5.5	1.8	0.1	1.9	2.4	1.6	2.0	
Sommeri	oW	43.9	-26.0	100.0	1'037.7	1'192.6	124.5	10.4	-5.0	12.5	17.8	11.9	14.7	-3.7	-2.5	-1.4	-1.4	-2.4	-1.9	-1.9	-0.6	-0.2	8.2	6.8	-1.0	2.8	
Steckborn	mW	67.9	16.2	234.2	166.7	183.9	109.4	11.5	4.5	35.0	14.0	12.5	13.2	-4.2	-4.8	-4.4	-3.9	-3.6	-3.7	-3.7	5.3	4.1	2.1	4.5	5.1	4.8	
Stettfurt	oW	1'374.0	779.3	101.7	72.8	739.8	222.6	8.9	15.2	2.8	19.4	23.3	21.3	-0.3	-0.4	-0.6	-1.7	-0.7	-1.2	-1.2	2.2	1.4	1.7	5.6	7.3	6.4	
Sulgen	oW	425.1	16.7	1'526.5	656.9	182.9	184.6	6.4	2.5	14.4	14.7	13.7	14.2	-5.3	-11.8	-6.2	-9.1	-6.9	-8.0	-8.0	0.4	0.3	0.5	-3.0	-1.4	-2.2	
Tägerwilien	oW	56.7	109.8	4'051.8	148.7	1'146.8	167.5	9.9	15.2	18.4	11.5	14.2	12.8	-2.3	-3.5	-12.5	-5.8	-5.3	-5.6	-5.6	6.7	6.3	-3.4	3.7	2.1	3.0	
Thundorf	mW	10'298.6	924.6	700.1	190.4	126.0	343.5	26.5	22.0	21.0	17.4	19.5	18.5	0.3	0.5	0.8	1.9	2.0	2.0	2.0	15.3	15.3	12.0	20.8	13.1	16.8	
Tobel-Tägerschen	mSW	142.2	100.0	144.7	3'343.5	138.6	234.2	12.8	17.1	22.4	13.0	9.9	11.4	-0.4	-1.8	-1.0	0.2	-0.1	0.1	0.1	10.7	10.4	7.9	9.6	10.4	10.0	
Uesslingen-Buch	mW	186.4	41.6	154.4	100.0	210.4	115.2	17.2	22.2	18.5	10.7	19.1	15.1	0.6	0.0	0.7	-0.2	-0.8	-0.5	-0.5	12.3	12.0	7.1	6.1	9.8	8.1	
Uttwil	mW	101.2	83.2	1'465.2	157.8	789.5	294.8	25.2	27.7	48.4	21.7	52.0	40.4	1.8	1.7	-0.5	-2.9	-1.6	-2.1	-2.1	16.8	16.1	7.6	6.2	4.8	5.3	
Wagenhausen	mW	110.9	348.9	74.2	46.1	27.5	75.9	19.4	21.1	16.9	7.4	9.6	8.5	-2.9	-3.1	-1.7	-4.1	-4.2	-4.1	-4.1	-1.2	-1.0	-0.3	-2.8	-0.7	-1.7	
Wädli	mW	144.5	36.3	710.9	985.0	592.8	119.9	12.8	12.0	3.1	14.6	12.9	13.7	-0.8	-0.5	-0.3	-0.2	-0.4	-0.3	-0.3	6.9	5.9	5.5	5.2	3.8	4.4	
Wängi	mW	102.0	100.0	72.8	81.8	78.7	108.6	10.9	13.6	10.6	13.1	12.2	12.7	-1.4	-2.3	-2.2	-2.1	-1.7	-1.9	-1.9	-0.2	-1.3	-2.2	2.9	-0.2	1.4	
Warth-Weinigen	mW	873.6	44.4	268.2	177.1	81.7	117.2	24.8	22.2	27.5	16.0	17.6	16.8	-0.6	-0.8	-1.1	-2.0	-1.7	-1.8	-1.8	4.1	6.7	5.8	11.9	8.8	10.4	
Weinfelden	oW	34.9	35.7	111.1	176.1	142.7	79.5	9.1	8.4	13.7	14.1	20.8	17.5	-3.6	-4.6	-4.9	-3.3	-4.2	-3.8	-3.8	2.5	1.5	1.5	3.6	3.0	3.3	
Wigoltingen	oW	78.1	64.8	36.5	157.6	123.2	79.1	14.3	11.8	14.5	18.3	27.3	23.1	2.2	2.2	1.5	2.1	1.5	1.8	1.8	12.4	12.8	14.5	17.2	12.5	14.7	
Wilien	mW	27.9	2'326.0	152.2	118.4	115.7	103.6	11.7	21.1	22.8	18.5	15.1	16.8	1.6	2.0	2.3	1.2	1.0	1.1	1.1	10.3	10.2	11.4	10.8	10.0	10.4	
Wuppenau	mW	456.2	100.0	497.1	314.1	1'051.7	731.4	26.2	28.2	27.8	20.1	25.4	22.8	0.7	1.2	1.9	1.8	1.5	1.6	1.6	11.2	10.9	10.5	8.7	11.8	10.3	
Zhischlach-Sitterdorf	mW	111.0	80.1	154.5	81.0	153.4	116.6	15.7	16.1	13.6	19.1	39.2	30.6	1.6	1.7	1.7	1.6	1.1	1.3	1.3	12.5	13.5	13.4	11.8	12.9	12.4	
Durchschnittswerte:**																											
Alle Gemeinden		107.2	101.2	122.8	118.8	121.2	114.4	14.5	13.1	14.4	15.2	18.4	16.8	-0.8	-1.2	-2.1	-1.7	-1.8	-1.7	-1.7	7.3	6.2	5.2	5.7	5.6	5.6	
Durchschnitt mW*		127.2	113.1	149.0	104.0	115.2	119.6	17.2	16.8	18.1	18.1	20.8	19.5	-0.5	-0.9	-1.1	-1.3	-1.0	-1.2	-1.2	7.8	7.6	6.6	6.7	7.3	7.0	
Durchschnitt oW*		94.2	92.3	106.6	124.4	124.8	108.1	13.2	11.1	12.3	13.3	17.0	15.1	-1.0	-1.4	-2.6	-1.9	-2.2	-2.1	-2.1	7.1	5.4	4.4	5.0	4.6	4.8	
Durchschnitt mSW*		233.9	140.6	141.4	457.4	149.5	195.5	12.7	12.9	17.3	21.1	16.0	18.6	0.1	-0.5	-0.6	-0.3	-1.4	-0.8	-0.8	7.7	6.5	6.6	7.2	5.3	6.2	
Zum Vergleich:																											
Staatshaushalt Kanton Thurgau		119.9	102.3	102.2	123.5	210.4		1) 1)	1) 1)	1) 1)	1) 1)	1) 1)		0.2	-0.2	-1.2	-1.1	-1.3			4.8	4.4	2.1	2.8	3.0		

Legende: * mW - mit Werkbetrieben oW - ohne Werkbetriebe mSW - mit integrierter Schule und mit Werkbetrieben b - Erhebung der Daten 2007 mit neuer Gemeindefinanzstatistikübung beedata (Daten 2008 bei allen Gemeinden mit beedata erhoben)

** Durchschnittsberechnung aufgrund der Basiszahlen

1) Kennzahl ist nicht vergleichbar, weil sich die Investitionstätigkeit des Kantons sehr von den Gemeinden unterscheidet.

Quelle: Finanzkontrolle des Kantons Thurgau (Abteilung Finanzausgleich und Gemeindefinanzwesen), Finanzverwaltung Thurgau

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 2)

Nettoschuld bzw. -vermögen, Bilanzsituation, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil

Politische Gemeinde	Abgrenzung* Erhebungsjahr 2007*	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) in Fr./Einwohner					Bilanzfehlbetrag (-) bzw. Eigenkapital (+) in Steuerprozenten					Bruttoverschuldungsanteil in %					Investitionsanteil in %									
		Ø					Ø					Ø					Ø									
		2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
Aadorf	oW	818	749	692	599	461	529	28.8	41.3	41.1	38.0	39.8	38.9	97.5	105.7	110.1	93.5	85.7	89.7	11.3	8.0	6.8	10.0	19.3	14.7	
Aflétrangen	oW	207	219	329	817	722	769	40.0	88.2	28.6	28.2	28.2	28.2	175.1	176.5	154.3	79.1	82.1	80.6	15.9	11.2	14.9	23.7	18.2	21.4	
Altnau	mW	-1'197	-1'355	-1'510	-1'309	1'251	-4	87.3	94.6	81.1	73.8	81.6	77.7	15.5	16.3	4.7	4.7	73.0	40.2	31.4	25.4	32.5	37.9	60.7	52.3	
Amlikon-Bissegg	mW	1'500	1'093	936	490	1'578	1'040	41.7	76.7	62.0	75.1	59.4	66.1	174.5	164.4	154.8	122.1	100.0	109.1	43.0	42.0	28.4	27.7	42.2	37.1	
Amriswil	oW	-279	-607	-343	11	-530	-262	20.5	24.2	29.6	31.1	20.3	25.7	103.7	175.4	93.4	88.4	160.7	127.2	14.4	13.0	23.8	26.0	21.1	23.8	
Arbon	oW	1'167	1'177	857	653	421	536	11.4	11.2	20.2	16.6	19.6	18.1	126.3	115.8	101.5	90.7	67.5	78.8	7.8	9.1	4.6	10.4	14.7	12.6	
Basadingen-Schlattigen	mW	570	640	822	491	18	256	11.2	11.7	33.7	43.1	53.1	48.0	33.5	54.6	54.7	52.3	36.5	44.7	21.6	24.7	27.0	13.1	6.7	10.0	
Berg	oW	1	141	-402	-477	-609	-543	53.1	59.2	36.0	36.7	40.1	38.4	25.2	29.1	23.6	14.4	0.1	7.3	59.2	0.8	3.1	23.5	17.4	20.5	
Berlingen	mSW	3'174	2'728	1'607	372	514	444	5.9	13.9	11.3	41.8	50.7	46.0	187.6	163.3	133.0	113.1	118.3	115.6	14.0	12.6	9.6	15.6	18.5	17.1	
Bettwiesen	oW	327	382	362	182	190	186	30.3	25.6	22.2	21.2	20.9	21.1	41.1	32.5	27.9	22.5	23.9	23.2	18.2	14.1	7.6	7.6	11.9	9.6	
Bichelsee-Balterswil	oW	-621	-818	-799	-567	-877	-724	39.7	41.8	40.6	41.0	40.6	40.8	132.8	129.9	66.4	66.7	56.4	61.4	29.1	27.9	26.3	50.8	19.8	38.1	
Birwinken	mW	2'537	1'876	1'456	797	-2	392	36.1	53.6	64.7	56.6	67.2	62.9	128.7	105.8	86.5	72.8	48.6	60.1	13.2	1.4	3.9	7.5	2.5	4.9	
Bischofszell	oW	1'846	1'528	1'717	1'708	1'628	1'688	13.3	17.7	21.1	21.7	25.1	23.4	124.4	111.1	90.9	104.8	102.6	103.7	13.6	8.7	22.3	12.8	17.0	14.9	
Bottighofen	mW	-3'117	-3'014	-2'273	941	1'643	1'297	191.5	171.1	155.9	144.6	146.7	145.6	27.0	24.2	31.5	82.3	89.3	85.7	39.9	25.2	33.3	58.7	35.0	49.5	
Braunau	mW	-508	-710	-458	-2'307	-3'034	-2'670	30.9	34.1	35.7	32.7	39.1	36.1	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	17.9	26.9	41.6	23.1	18.1	20.6
Bürglen	mW	1'784	1'882	2'127	3'000	3'219	3'111	40.6	45.9	31.5	22.9	21.9	22.4	112.8	154.0	96.3	132.9	136.8	134.9	32.4	33.8	22.1	40.4	37.2	39.1	
Bussnang	mW	1'714	201	-214	-1'355	-2'349	-1'857	17.6	40.4	54.7	70.0	87.9	79.0	65.8	37.7	9.3	1.8	1.6	1.7	9.6	5.4	25.9	12.8	12.7	12.8	
Diessenhofen	oW	-286	-290	-236	-229	-537	-385	26.5	27.3	27.7	28.7	28.3	28.5	23.4	37.8	30.4	13.7	12.1	12.8	23.9	14.6	13.5	12.1	7.8	10.0	
Dozwil	oW	-2'059	-1'881	-2'474	-3'208	-4'291	-3'760	83.4	90.6	108.5	120.2	154.6	137.1	67.9	71.2	0.6	0.9	0.6	0.7	46.3	40.2	0.0	2.9	60.6	44.6	
Egnach	mW	382	255	175	124	33	79	24.0	27.3	40.5	26.9	26.3	26.6	17.1	32.6	31.0	30.2	29.3	29.7	17.4	3.2	4.2	8.0	13.4	10.9	
Erlen	oW	-58	-56	519	477	-289	93	26.6	27.3	30.9	37.8	45.4	41.8	47.5	49.8	82.7	76.5	57.8	66.3	8.9	14.5	30.5	14.9	23.0	18.8	
Ermatingen	mW	1'607	1'391	980	729	303	511	39.5	33.2	30.8	36.4	31.1	34.0	103.4	104.1	86.2	57.2	25.9	42.0	13.0	7.8	8.8	13.6	9.4	11.6	
Eschenz	oW	-291	-437	-587	-2'224	-1'682	-1'952	33.9	34.4	31.3	28.5	33.2	30.7	55.4	29.5	28.3	20.5	4.9	12.7	7.8	11.6	11.8	1.6	7.6	4.8	
Eschlikon	mW	497	201	211	376	253	314	26.4	32.8	36.5	35.1	42.4	39.0	50.3	49.1	37.5	38.6	36.3	37.4	31.1	26.3	14.2	19.1	18.7	18.9	
Felben-Wellhausen	mW	150	124	-81	-286	2	-141	11.8	11.8	12.7	14.7	20.3	17.4	49.4	55.8	43.8	33.0	49.8	39.2	7.6	18.6	19.4	18.8	25.4	21.4	
Fischingen	mW	635	268	175	692	218	454	8.4	9.0	11.9	11.7	12.4	12.1	62.5	57.8	52.8	60.9	64.3	62.8	0.2	8.0	3.5	36.7	8.0	24.5	
Frauenfeld	oW	-672	-905	-1'044	-1'195	-1'264	-1'225	116.7	123.6	122.1	118.5	132.9	125.6	95.5	100.1	94.4	56.3	81.9	66.2	18.5	11.6	10.8	5.6	10.3	7.9	
Gachnang	mW	-774	-677	-211	-209	-498	-355	79.6	81.2	80.8	74.5	79.1	76.8	24.9	24.4	26.8	25.0	20.5	22.6	9.4	21.7	35.5	29.7	24.0	27.0	
Gottlieben	oW	-4'833	-4'234	-4'461	-4'818	-5'225	-5'020	94.7	106.3	84.7	100.7	111.5	106.0	20.5	33.4	19.8	18.9	18.2	18.5	18.7	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	
Güttingen	oW	-1'501	-1'743	139	-2'101	-2'243	-2'173	42.2	46.3	58.1	64.3	79.7	72.0	0.0	0.0	21.4	30.4	2.9	12.9	2.9	15.4	20.7	13.6	30.0	23.4	

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 2), Fortsetzung

Nettoschuld bzw. -vermögen, Bilanzsituation, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil

Politische Gemeinde	Abgrenzung* Erhebungsjahr*	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) in Fr./Einwohner					Bilanzfehlbetrag (-) bzw. Eigenkapital (+) in Steuerprozenten					Bruttoverschuldungsanteil in %					Investitionsanteil in %									
		2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008
		Ø	2007-2008**	2008**	2007-2008**	2008**	Ø	2007-2008**	2008**	2007-2008**	2008**	Ø	2007-2008**	2008**	2007-2008**	2008**	Ø	2007-2008**	2008**	2007-2008**	2008**	Ø	2007-2008**	2008**	2007-2008**	2008**
Hauptwil-Gottshaus	oW	2'572	2'059	1'721	2'261	2'230	2'245	15.5	28.1	51.9	79.5	79.5	79.5	219.3	171.5	149.4	156.5	137.5	147.0	6.6	16.1	3.9	9.4	20.5	15.2	
Hefenhofen	oW	770	419	518	262	-11	127	24.4	30.2	31.6	30.2	18.8	24.4	57.5	52.3	47.4	37.9	33.6	35.6	31.7	4.9	20.0	23.4	24.0	23.6	
Herdern	oW	-1'090	-1'391	-1'885	-1'333	-1'104	-1'217	83.6	97.2	95.4	105.1	140.3	123.9	103.5	98.7	84.8	69.2	59.5	64.0	2.2	0.0	2.7	2.7	11.8	7.1	
Hohentannen	mW	3'704	3'541	3'122	2'382	1'195	1'782	-12.3	-1.0	22.5	40.5	76.2	60.7	188.0	189.0	160.1	151.2	98.2	122.6	13.1	15.8	13.5	4.2	3.6	3.9	
Hornburg	mW	2'398	2'012	1'706	1'190	665	928	57.7	66.5	62.6	58.0	68.1	63.4	125.0	113.7	105.7	81.9	60.7	70.3	41.3	21.5	16.6	24.4	28.9	26.7	
Horn	mW	513	132	196	177	734	462	16.8	18.5	18.3	16.5	16.8	16.7	115.3	148.6	133.5	112.6	112.2	112.4	15.7	8.4	17.3	21.6	45.9	35.9	
Hüttlingen	mW	-998	-1'282	-479	-34	-100	-67	121.3	132.1	146.4	121.7	127.4	124.5	24.7	20.0	55.5	52.5	45.6	48.9	23.4	7.2	43.5	41.7	32.8	37.6	
Hüttwilen	mW	1'463	2'560	988	497	23	259	48.6	50.3	42.8	41.1	44.0	42.5	70.3	104.2	49.7	36.0	24.9	30.3	17.1	46.4	12.5	15.1	26.4	21.3	
Kemmental	mW	-185	127	247	306	-736	-215	30.3	35.3	37.6	34.5	57.2	46.3	65.2	65.9	64.8	59.1	44.2	50.5	10.7	31.3	24.7	9.5	9.6	9.5	
Kesswil	mW	-1'874	-1'871	-2'033	-2'137	-2'255	-2'196	68.4	78.5	84.8	91.9	105.1	98.6	3.4	3.1	2.4	1.6	1.2	1.4	8.8	21.9	0.5	12.6	7.2	9.8	
Kradolf-Schönenberg	mW	891	552	537	675	530	602	27.2	27.8	29.2	27.3	30.9	29.1	44.0	46.5	46.7	44.3	39.7	41.9	28.8	11.8	13.7	22.8	26.8	24.9	
Kreuzlingen	oW	-614	-68	101	38	215	127	36.5	31.2	28.9	25.7	36.5	30.5	14.8	49.1	68.9	77.2	78.1	77.6	14.5	21.0	17.1	14.6	20.4	17.5	
Langrickenbach	oW	4'126	3'231	2'363	1'522	832	1'174	-0.8	5.7	10.8	35.6	65.0	50.8	209.0	171.5	147.3	96.2	93.5	94.8	25.5	9.1	10.4	10.5	7.0	8.7	
Lengwil	oW	-1'531	-895	-1'519	-1'382	-1'328	-1'354	63.0	58.3	37.7	39.6	42.4	41.0	0.0	0.0	0.9	0.9	0.5	0.7	42.3	31.1	10.6	13.0	57.3	38.2	
Lommis	oW	-1'030	-1'020	-1'314	-1'632	-1'480	-1'555	31.7	35.8	34.3	31.8	29.8	30.8	1.7	1.8	1.9	1.9	1.5	1.6	0.8	9.2	4.1	0.4	24.1	11.9	
Mammern	mSW	-1'804	-1'834	-1'085	-1'814	-1'324	-1'571	75.1	74.1	73.7	56.1	63.3	59.4	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	0.0	2.8	4.0	22.5	8.4	13.0	10.9	
Märstetten	mW	805	1'792	1'657	1'611	1'296	1'452	5.8	7.2	13.2	6.9	6.7	6.8	219.5	205.6	246.4	148.1	156.7	152.2	9.6	19.8	11.6	8.4	13.9	10.9	
Matzingen	oW	-256	-478	-510	-422	-544	-484	95.9	92.8	88.4	87.7	86.0	86.8	70.8	70.6	72.4	80.0	68.3	74.1	20.5	8.1	14.1	13.2	12.9	13.1	
Müllheim	mW	1'823	1'841	932	284	-83	98	17.8	19.0	18.1	15.4	23.9	19.7	90.1	90.6	86.4	42.8	38.2	40.4	28.9	32.7	31.1	27.3	39.6	34.1	
Münchwilten	oW	949	744	721	625	527	576	32.5	33.0	34.1	31.1	33.7	32.4	141.0	113.1	123.1	114.0	99.2	106.4	20.9	9.3	5.8	6.6	10.0	8.3	
Münsterlingen	oW	1'166	1'692	1'611	220	139	179	39.0	33.0	26.6	31.2	33.7	32.6	79.0	132.3	192.2	70.7	62.7	66.5	36.2	21.0	20.8	17.0	30.6	23.5	
Neunforn	mW	998	803	1'188	696	831	764	38.6	51.0	56.3	50.5	59.2	54.7	64.0	63.3	61.8	49.5	41.8	45.5	25.7	12.0	38.2	29.3	26.9	28.0	
Pfyn	mW	700	1'557	1'473	2'007	2'324	2'166	37.6	36.2	38.6	36.3	34.1	35.2	73.6	93.6	70.0	96.5	99.7	98.3	13.2	32.4	17.4	40.7	41.3	41.0	
Raperswilten	mW	1'124	731	526	326	-96	113	45.0	63.9	70.7	83.3	114.2	98.8	86.2	85.4	79.2	65.4	57.6	61.4	6.7	13.7	1.9	11.4	2.5	6.7	
Rickenbach	mW	-240	-623	-816	-762	-485	-622	22.5	23.9	24.7	26.8	31.1	29.0	6.8	6.1	6.1	0.1	0.1	0.1	12.3	8.0	4.3	4.6	15.9	10.5	
Roggwil	mW	-420	-409	-488	-795	-142	-464	11.7	12.4	14.5	14.8	17.3	16.0	25.7	28.9	27.8	25.7	28.4	27.0	20.6	14.2	16.3	8.3	40.2	26.2	
Romanshorn	oW	201	237	365	-9	-113	-62	35.5	27.9	27.0	29.0	32.6	30.8	63.7	63.8	63.2	65.1	64.0	64.6	26.5	21.5	20.5	19.9	24.1	21.9	
Salenstein	mSW	-4'225	-4'035	-5'662	-6'794	-8'036	-7'414	175.8	29.5	157.0	148.1	138.2	142.7	13.8	0.0	5.2	3.6	3.4	3.5	4.2	28.9	13.7	7.0	8.6	7.8	
Salmsach	oW	-5	-18	-246	-131	-396	-263	24.6	26.7	29.8	20.6	48.2	35.4	33.3	30.2	22.1	21.7	17.7	19.5	9.5	18.9	8.6	9.7	15.6	12.7	
Schlatt	oW	-86	-67	-84	-73	-1'185	-632	24.3	17.7	14.7	14.4	15.9	15.1	15.1	11.5	10.2	9.8	5.9	7.4	6.3	3.1	0.0	4.8	4.9	4.9	

Finanzkennzahlen der Politischen Gemeinden im Kanton Thurgau (Teil 2), Fortsetzung

Nettoschuld bzw. -vermögen, Bilanzsituation, Bruttoverschuldungsanteil, Investitionsanteil

Politische Gemeinde	Abgrenzung* Erhebungsjahr*	Nettoschuld (+) bzw. -vermögen (-) in Fr./Einwohner				Bilanzfehlbetrag (-) bzw. Eigenkapital (+) in Steuerprozenten				Bruttoverschuldungsanteil in %				Investitionsanteil in %				Ø 2007- 2008**									
		2007- 2008**		2008**		2007- 2008**		2008**		2007- 2008**		2008**		2007- 2008**		2008**											
		2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004	2005	2006	2007	2008	2004		2005	2006	2007	2008					
Schönholzerwilien	mW	b	245	37	22	42	-547	-256	25.4	26.5	29.6	30.2	26.8	28.4	35.8	2.4	2.7	3.8	3.2	3.5	28.3	25.5	21.5	31.2	20.6	26.2	
Sirnach	oW	b	-714	-589	-711	-892	-613	-751	73.3	77.7	66.3	56.4	59.4	59.1	56.4	55.5	52.8	49.8	47.7	48.7	18.9	17.1	12.6	10.7	24.6	18.3	
Sommeri	oW		-1'120	-455	-471	-628	-707	-688	140.5	139.4	147.1	151.7	136.4	143.4	6.5	6.8	6.3	9.2	35.1	23.9	6.3	19.4	0.0	3.7	2.0	2.8	
Steckborn	mW	b	1'751	2'634	2'309	2'136	1'971	2'053	11.9	9.5	25.7	21.9	23.2	22.6	47.0	74.4	83.5	90.2	83.1	86.6	21.9	29.5	25.1	13.3	6.9	10.2	
Stettfurt	oW	b	-1'289	-1'658	-1'599	-928	-1'281	-1'105	22.5	33.2	36.7	38.3	54.4	46.0	0.7	0.6	0.7	0.6	0.6	0.6	7.8	9.9	11.0	24.4	5.2	16.2	
Sulgen	oW	b	-584	-348	-616	-835	-829	-832	86.8	84.2	84.1	82.6	83.9	83.3	46.1	43.4	29.1	74.3	66.0	69.6	7.4	15.6	6.1	2.6	9.1	6.0	
Tägerwilien	oW		-243	266	12	-20	-580	-303	19.7	50.1	51.6	44.1	48.7	46.3	39.5	0.0	26.0	47.5	10.6	25.4	22.8	25.1	9.1	10.4	5.3	8.0	
Thundorf	mW		3'789	3'234	2'801	2'675	2'498	2'586	30.2	43.4	50.6	46.3	57.1	51.9	169.7	156.9	136.2	119.4	106.5	112.6	6.3	6.4	12.3	13.9	17.2	15.6	
Tobel-Tägerchen	mSW	b	2'093	740	1'603	1'660	1'920	1'791	197.2	156.2	177.2	183.3	188.8	186.0	105.2	57.5	77.5	78.8	77.7	78.2	11.7	24.2	20.9	15.4	22.7	19.3	
Uesslingen-Buch	mW	b	952	1'440	1'008	537	245	391	38.8	42.8	49.5	52.6	52.0	52.2	83.2	86.5	100.7	83.8	63.7	73.2	24.9	47.6	37.6	8.8	14.4	11.7	
Uttwil	mW		1'145	1'264	-961	-1'131	-2'926	-2'042	22.4	27.8	37.1	33.2	35.0	34.1	142.2	96.3	10.9	22.7	18.0	19.8	28.4	38.5	32.1	22.5	19.5	21.1	
Wagenhausen	mW	b	-3'463	-3'985	-3'778	-3'536	-2'710	-3'120	195.9	203.9	186.7	167.7	166.3	167.0	1.0	1.1	1.2	1.3	1.4	1.3	24.1	12.8	21.5	18.2	28.1	23.6	
Wäldi	mW	b	-411	191	112	-242	-582	-413	80.1	80.9	83.3	83.0	75.1	78.8	43.8	63.4	57.0	55.1	40.8	47.3	16.0	26.8	11.4	4.8	6.2	5.6	
Wängi	mW		-1'017	-1'405	-1'324	-1'172	-1'056	-1'114	20.5	21.9	23.9	24.0	24.7	24.3	9.2	9.9	0.0	0.0	9.6	4.7	14.9	11.9	16.6	88.7	17.4	23.4	
Warth-Weinigen	mW	b	-2'330	-1'755	-2'472	-2'682	-2'538	-2'610	60.0	62.9	62.3	71.5	86.3	78.6	1.3	1.3	1.2	1.3	1.4	1.4	15.1	37.7	17.3	12.1	21.1	16.8	
Weinfelden	oW	b	476	874	870	327	10	167	26.3	28.0	26.4	24.3	23.2	23.8	76.0	90.4	84.0	71.0	67.0	68.9	28.6	23.4	14.5	12.2	18.8	15.6	
Wiggoltingen	oW	b	1'354	1'271	1'656	1'477	1'426	1'451	40.7	37.7	37.5	34.1	33.8	33.9	82.0	80.6	93.3	93.8	71.0	81.6	22.4	19.9	41.5	21.7	28.8	18.5	
Wilfen	mW	b	1'691	1'201	1'029	930	890	910	34.9	40.1	41.3	41.8	45.8	43.8	115.9	98.9	69.8	72.0	68.4	70.3	55.2	14.5	25.9	17.7	30.4	24.8	
Wuppenau	mW	b	2'847	2'198	1'749	1'197	658	928	-0.5	8.6	15.9	31.5	42.4	36.9	135.3	138.5	88.6	60.4	26.8	43.6	10.3	11.2	12.9	14.8	10.8	12.8	
Zhischlach-Sitterdorf	mW		1'470	1'527	1'422	1'488	1'201	1'344	11.7	14.2	15.0	15.4	29.2	23.7	110.7	113.8	111.8	171.3	72.2	114.6	21.8	27.5	23.0	34.0	38.8	36.5	
Durchschnittswerte:**																											
Alle Gemeinden			203	186	122	11	-111	-50	49.1	50.7	51.9	49.8	54.4	52.1	74.9	79.7	70.5	62.8	63.7	63.3	19.5	17.5	16.4	16.8	20.1	18.5	
Durchschnitt mW*			528	471	322	329	230	279	44.1	47.4	50.0	48.0	51.6	49.8	64.0	66.2	55.7	53.9	49.9	51.8	22.1	22.0	20.5	24.0	24.4	24.2	
Durchschnitt oW*			52	67	51	-101	-235	-188	49.0	51.9	50.5	48.4	53.4	50.9	80.4	87.3	79.4	67.6	71.9	69.7	18.7	15.1	14.2	12.9	17.7	15.3	
Durchschnitt mSW*			-220	-720	-1'004	-1'746	-1'908	-1'827	131.5	61.6	120.9	118.3	121.8	120.1	73.3	67.2	55.9	49.2	47.3	48.3	8.2	17.9	16.3	11.6	15.7	13.8	
Zum Vergleich:																											
Staatshaushalt Kanton Thurgau			962	-552	-566	-626	-920	7.0	45.2	45.8	49.4	61.6	61.6	52.1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	

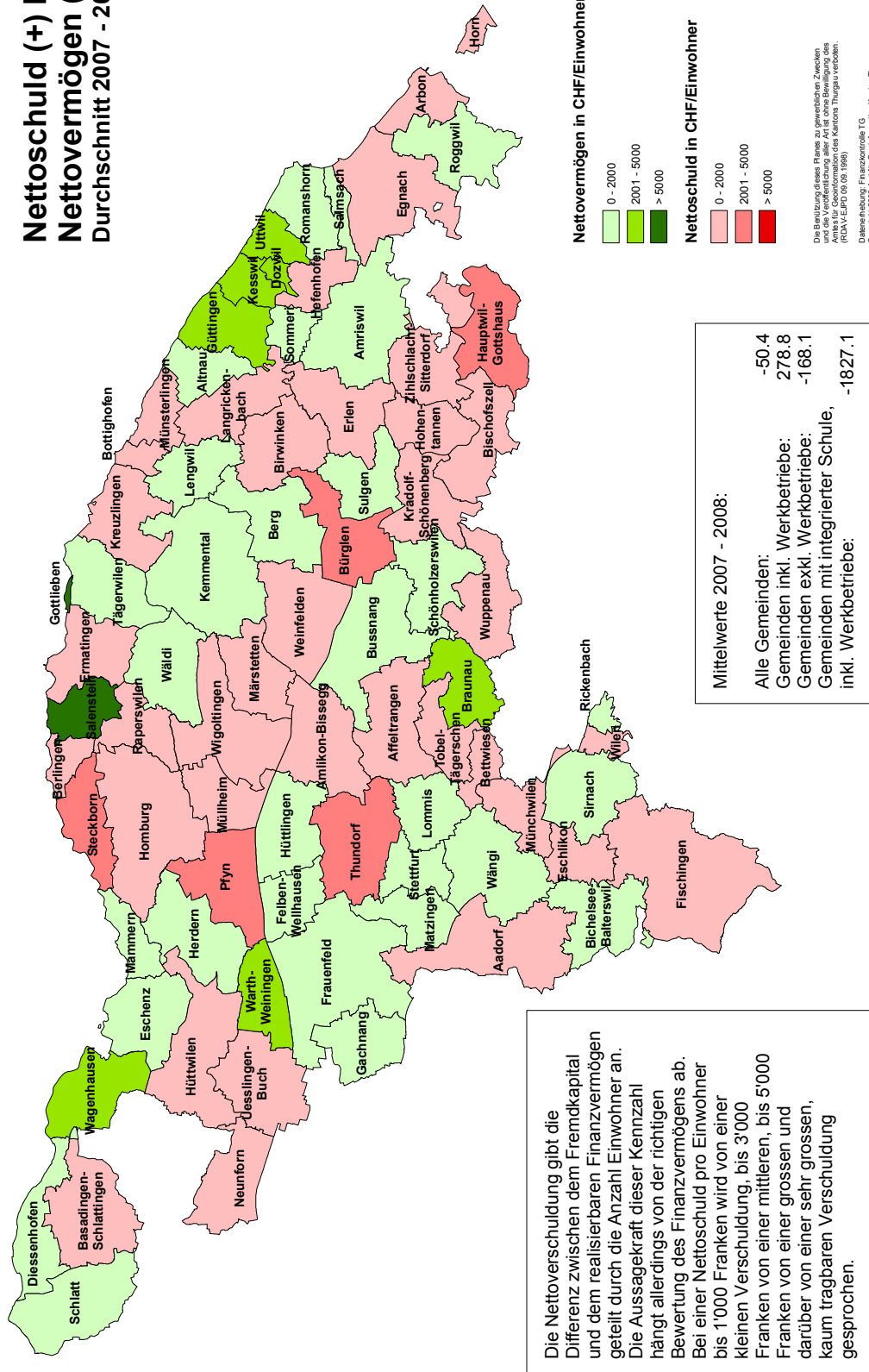
Legende: * mW - mit Werkbetrieben oW - ohne Werkbetriebe mSW - mit integrierter Schule und mit Werkbetrieben b - Erhebung der Daten 2007 mit neuer Gemeindefinanzstatistiklösung beeddata (Daten 2008 bei allen Gemeinden mit beeddata erhoben)

** Durchschnittsberechnung aufgrund der Basiszahlen

1) Kennzahl ist nicht vergleichbar, weil sich die Investitionstätigkeit des Kantons sehr von den Gemeinden unterscheidet.

Quelle: Finanzkontrolle des Kantons Thurgau (Abteilung Finanzausgleich und Gemeindefinanzwesen), Finanzverwaltung Thurgau

Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-) Durchschnitt 2007 - 2008



Zur Erhebung der Gemeindefinanzkennzahlen

Gesetzliche Grundlage

Die Gemeindefinanzkennzahlen werden seit dem Jahr 2003 durch den Kanton erhoben. Grundlage dazu bildet § 12 des Gesetzes über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 11. September 2002 (Thurgauer Rechtsbuch 613.1).

Bedeutung der Gemeindefinanzkennzahlen

Die harmonisierten Kennzahlen vermitteln in der Mehrjahresbetrachtung Anhaltspunkte über den Stand der Finanzen in den Gemeinden und bieten Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Gemeinden. Insbesondere ermöglichen die Kennzahlen:

- eine Beurteilung der finanziellen Lage und Entwicklung einer Gemeinde,
- Vergleiche zwischen den Gemeinden oder zum Durchschnitt aller Gemeinden eines Kantons,
- Informationen zur Finanzpolitik: Anhaltspunkte für finanzpolitische Zielsetzungen, zur Messung der Effektivität von Massnahmen und für die Einleitung von Korrekturmassnahmen,
- Vergleiche über die Kantonsgrenze hinweg.

Die Finanzkennzahlen fliessen zudem vermehrt in Bonitätsbeurteilungen ein und ein wachsendes Interesse an den Kennzahlen erhöht deren Bedeutung. Damit kommt automatisch auch der Rechnungslegung wieder mehr Beachtung zu, da der Zweck von Kennzahlenstandards nur erreicht werden kann, wenn die Berechnungen gemäss den bestehenden Bestimmungen vollzogen werden. Durch eine einheitliche Rechnungslegung wird gleichzeitig auch die Vergleichbarkeit der Gemeinden verbessert.

Auswahl der Kennzahlen

Wichtige Kriterien für die Auswahl von Kennzahlen sind die Vergleichbarkeit zwischen den Gemeinwesen, ihre Vergleichsmöglichkeit zum Durchschnitt aller Gemeinden im Kanton sowie ihr eigener Mehrjahresvergleich. Die Kommission der Konferenz der kantonalen Aufsichtsstellen über die Gemeindefinanzen empfiehlt seit 2005 sieben Kennzahlen, die diese Kriterien erfüllen und gesamtschweizerisch auf Gemeindeebene angewendet werden können.

Der Kanton Thurgau erfüllt die gesamtschweizerischen Empfehlungen. Die Datenverfügbarkeit ist im Thurgau sehr gut: insgesamt veröffentlichen nur 18 Kantone alle sieben empfohlenen Kennzahlen (Stand 2007). Für den Kanton Thurgau werden jährlich folgende Kennzahlen berechnet:

Gemeindefinanzkennzahl	Beschreibung
Selbstfinanzierungsgrad	Angabe zur Finanzierung der Nettoinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel. Ein Wert unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Volkswirtschaftlich noch verantwortbar ist ein Wert zwischen 70 und 100 %. Bei einem Wert über 100 % können Schulden abgebaut werden.
Selbstfinanzierungsanteil	Angabe zur Finanzkraft und zum finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Ein Anteil unter 10 % weist auf eine schwache Investitionskraft hin. Werte über 20 % sind sehr gut.
Zinsbelastungsanteil	Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Ein Zinsbelastungsanteil von 2 % gilt noch als klein, ab 5 % als hoch und über 8 % als sehr hoch.
Kapitaldienstanteil	Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil (15 % und mehr) weist auf einen hohen Abschreibungsbedarf und/oder eine hohe Verschuldung hin.
Nettoschuld bzw. Nettovermögen	Gradmesser für die Verschuldung. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch.

Gemeindefinanzkennzahl	Beschreibung
Bruttoverschuldungsanteil*	Angabe zeigt, wie viel Prozente vom Finanzertrag benötigt werden, um die Bruttoschulden abzutragen. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn der Schwellenwert über 200 % liegt, Werte von 100 % und tiefer werden als gut eingestuft.
Investitionsanteil*	Messgrösse für die Aktivität im Bereich der Investitionen. Eine schwache Investitionstätigkeit liegt bei einem Wert unter 10 % vor, eine sehr starke bei einem Wert über 30 %.
Bilanzsituation**	Einschätzung der finanziellen Reserven bzw. des Fehlbetrages. Ideal ist ein Wert von 20-50 % Eigenkapital im Verhältnis zur Steuerkraft.

* Die beiden Kennzahlen Bruttoverschuldungs- und Investitionsanteil werden seit 2005 erhoben. Die übrigen Kennzahlen haben eine längere Zeitreihe.

** Zusätzlich zu den empfohlenen sieben Kennzahlen erhebt der Kanton Thurgau die Kennzahl „Bilanzsituation“. Diese relativ geläufige Kennzahl ermöglicht eine Einschätzung der finanziellen Reserven bzw. des Fehlbetrages mit Blick auf den Steuerfuss. Durch die kantonalen Eigenheiten der Steuersysteme ist diese Kennzahl jedoch nicht gesamtschweizerisch vergleichbar.

Eine detaillierte Beschreibung der Kennzahlen findet sich auf den Seiten 21 bis 28.

Vorgehen und Systematik bei der Erhebung:

Umstellung auf Opensource-Gemeindefinanzstatistik beedata ab 2009

Die Erhebung wird von der Abteilung „Finanzausgleich und Gemeinderechnungswesen“ der kantonalen Finanzkontrolle in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden durchgeführt.

Ab dem Jahr 2009 (Daten 2008 und teilweise 2007) werden die Gemeindedaten aus den Buchhaltungssystemen der Gemeinden exportiert und über eine Schnittstelle in die Gemeindefinanzstatistik-Software beedata importiert. Neu werden alle Gemeindedaten (Kontensaldi) erfasst und ausgewertet. In beedata durchlaufen die importierten Daten verschiedene Kontrollstufen, um die Vollständigkeit und Richtigkeit der Datenerfassung möglichst weitgehend sicherzustellen. Eine erste Kontrollphase umfasst die Abstimmung mit dem hinterlegten offiziellen Kontenrahmen. Abweichende Kontonummern werden zurückgewiesen und müssen angepasst werden. Weitere Kontrollen erfolgen anhand von Summenvergleichen und nach dem erfolgreichen Import erfolgt ein manueller Abgleich mit den gedruckten Jahresrechnungen der Gemeinden.

Um die korrekte Funktionsweise der neuen Gemeindefinanzstatistik-Lösung zu testen wurden bei rund zwei Drittel der Gemeinden auch die Daten des Jahres 2007 erhoben und mit der früheren Erhebung abgeglichen. Nach diversen Anpassungen konnte die richtige Funktionsweise der neuen Lösung festgestellt werden. Differenzen zu früheren Erhebungen lassen sich indessen nicht ganz vermeiden, da in der neuen Gemeindefinanzstatistiklösung keine manuellen Eingriffe mehr möglich sind. Dies im Gegensatz zur bisherigen Excel-Tabelle, welche manuell auszufüllen war und daher mehr Freiheiten zuließ. So musste für die neue Lösung klar definiert werden, welche Konti für eine Kennzahlenberechnung einbezogen werden. Kleinere Unterschiede ergaben sich bei der Darstellung der Kennzahlen ohne Werkbetriebe, weil im Gegensatz zu früher mit der Variante ohne Werke nebst den traditionellen Ver- und Entsorgungsbetrieben auch die Funktionen Abwasserbeseitigung (710) und Abfallbeseitigung (720) nicht in die Kennzahlenberechnung einbezogen wurden, was früher noch individuell festlegbar war. Bei den Kennzahlen Nettoschuld bzw. Nettovermögen pro Einwohner und Bruttoverschuldungsanteil ist die Unterscheidung zwischen „mit Werken“ oder „ohne Werke“ in der neuen Lösung nicht mehr machbar. Diese beiden Kennzahlen bilden den gesamten Finanzhaushalt ab, soweit dieser in der Gemeinderechnung enthalten ist und nicht separat geführt (z.B. ausgelagerte Bereiche) wird.

In der neuen Lösung wird es möglich, die Kennzahlen der Gemeinden in den Varianten mit und ohne Werke zu präsentieren. Voraussetzung dazu ist allerdings, dass die Abschreibungen unter den verschiedenen Funktionen geführt und die Differenzierung zwischen Gemeinde (Artennummer 331 und 332) sowie spezialfinanzierten Bereichen, sogenannten Eigenwirtschaftsbetrieben (Artennummer 334 und 335), gemacht wird.

Im Gegensatz zur bisherigen Erhebung lässt die neue Gemeindefinanzstatistik-Lösung Vergleiche bis auf Kontoebene zu. Mittels diverser Filterfunktionen können die Auswertungen ferner so verfeinert werden, dass kleinere und gleichartige Gemeinden miteinander verglichen werden können.

Interpretation der Gemeindekennzahlen

Für die Interpretation der Kennzahlen ist eine Betrachtung über mehrere Jahre sinnvoll, da so neben der aktuellen Situation auch die Entwicklung einer einzelnen Gemeinde gesehen werden kann.

Beim Vergleich der Gemeinden untereinander ist der Vergleich von Durchschnittswerten dem Abstützen auf Kennzahlen einzelner Jahre vorzuziehen. Mehrjahresdurchschnitten kommt deshalb eine grosse Bedeutung zu. Für den Vergleich einzelner Gemeinden werden für die meisten Kennzahlen Zweijahresdurchschnitte berechnet. Dies veranschaulicht am sinnvollsten den aktuellen Stand einer Gemeinde, verweist aber auch auf ihre neuere Entwicklung. Bei der Kennzahl „Selbstfinanzierungsgrad“ empfiehlt es sich hingegen, den Durchschnitt über fünf Jahre zu ermitteln. So können die typischerweise grossen Schwankungen in der jährlichen Investitionstätigkeit ausgeglichen werden.

Die Durchschnittswerte werden aufgrund der Basiszahlen berechnet, indem die Basiszahlen der einzelnen Jahre zusammengezählt und in die Berechnungsformel für die Kennzahl übertragen werden. Dies hat genauere Ergebnisse zur Folge als die Selbstberechnung der Mittelwerte aus den Kennzahlen.

Für den Vergleich ebenfalls von Bedeutung sind die unterschiedlichen Abgrenzungen der Gemeinden: ohne oder mit Werkbetriebe und mit integrierter Schule.

Besonderheiten der Kennzahlenberechnung ohne Werkbetriebe

Sinnvoll ist es, die Gemeindefinanzkennzahlen ohne Werkbetriebe zu berechnen. Die Werkbetriebe müssen nach dem Verursacherprinzip selbsttragend geführt werden, während die restlichen Gemeindeaufgaben über öffentliche Mittel (insbesondere Steuern) finanziert werden. Bei letzteren liegt der finanzpolitische Steuerungsbedarf, zu welchem die Kennzahlen Hinweise geben.

Bei Kennzahlen ohne Werkbetriebe waren bisher die Gas- und Wasserversorgung sowie das Elektrizitätswerk, vereinzelt auch die Abwasserbeseitigung, nicht enthalten. Mit der Umstellung auf die neue Gemeindefinanzstatistik-Lösung beedata werden auch die Abwasser- und Abfallbeseitigung zu den Werkbetrieben gezählt und ausgeschieden.

Die meisten Gemeinden führen die Werkbetriebe in ihrer Jahresrechnung integriert, als selbsttragende Bereiche. Für die Kennzahlenberechnung ohne Werkbetriebe müssen die Zahlen der Werkbetriebe unberücksichtigt bleiben. Dies wird durch eine differenzierte Artengliederung wie beispielsweise bei den Abschreibungen erleichtert. Um jedoch bereits eine systematische Trennung der Zahlen zu erreichen, wären separate Artengliederungen für die selbsttragenden Bereiche zu definieren. Die meisten Gemeinden berücksichtigen dies bei ihren Abschreibungen.

Bei der Berechnung der Nettoschuld bzw. des Nettovermögens sowie beim Bruttoverschuldungsanteil lässt sich eine Ausscheidung der Werke nur manuell vornehmen, was in der neuen Gemeindefinanzstatistik nicht mehr möglich ist. Diese beiden Kennzahlen werden daher inkl. Werke ausgewiesen, soweit diese in der Gemeindefinanzrechnung (und nicht separat) geführt werden.

Vorbehalte bei gesamtschweizerischen Vergleichen

Aufgrund der unterschiedlichen Gemeindeabgrenzungen sind insbesondere bei gesamtschweizerischen Vergleichen Vorbehalte angebracht: bei ungefähr zwei Drittel der Kantone werden die Kennzahlen der Politischen Gemeinden einschliesslich der Schulgemeinden ausgewiesen, da die Volksschule in die Gemeinden integriert ist. Je nach Kennzahl kann der Einbezug der Schulfinanzen zu einer Verschlechterung der Kennzahl führen.

Dank

Die Erhebung der Gemeindefinanzstatistikdaten ist nur dank der konstruktiven Mitarbeit der Gemeinden möglich. Die mit der Erhebung betrauten Mitarbeiter der Finanzkontrolle danken den Gemeinden für die angenehme Zusammenarbeit und für das Verständnis für die zusätzlichen Umtriebe im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Gemeindefinanzstatistik-Lösung beedata. .

Berechnung und Aussage der Kennzahlen

Selbstfinanzierungsgrad

Formel:
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Nettoinvestitionen}}$$

Aussage: Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Investitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Vor allem im Vergleich über mehrere Jahre wird erkannt, ob die Investitionen finanziell verkraftet werden. Ein Selbstfinanzierungsgrad von unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt der Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden.

Beurteilung: unter 70 % grosse Neuverschuldung
 70 - 100 % volkswirtschaftlich verantwortbar
 100 % und mehr langfristig anzustreben

Begriff:	Selbstfinanzierung	Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
	+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
	+ Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.332)
	+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	(***.333)
	+ Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.334)
	+ Zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.335)
	+ Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.02)
	- Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.01)
	+ andere cashflowbildende Aufwendungen ¹ :
	+ Einlagen in Spezialfinanzierungen (LR)	(***.38*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (LR)	(***.48*)
	- andere cashflowbildende Erträge ¹ :
	Total	
Begriff:	Nettoinvestition	
	+ Aktivierte Investitionsausgaben	(***.690)
	- Passivierte Investitionseinnahmen	(***.590)
	- Einlagen in Spezialfinanzierungen (IR)	(***.550)
	+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen (IR)	(***.650)
	Total	

¹ Nur in Ausnahmefällen: zur Abstimmung mit anderen Darstellungen zum Cashflow

- Bemerkungen:
- Resultieren negative Nettoinvestitionen wird der Selbstfinanzierungsgrad auf 100 % gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1 %. Werden Nettoinvestitionen von Null ausgewiesen, kann die Kennzahl nicht berechnet werden. In solchen Fällen wird der Selbstfinanzierungsgrad ebenfalls auf 100 % gesetzt, sofern die Selbstfinanzierung positiv war, ansonsten auf -1 %.
 - Aufgrund der grossen Schwankungen bei den Investitionen zwischen einzelnen Jahren muss diese Kennzahl über mehrere Jahre hinweg betrachtet werden. Deshalb wird der Durchschnittswert über 5 Jahre ermittelt, wobei die Berechnung des Durchschnitts aufgrund der Basiszahlen erfolgt.
 - Vergleicht man Gemeinden nur über eine kurze Zeitperiode, können die Gemeindeinvestitionen, die über mehrere Generationen genutzt werden, zu falschen Annahmen verleiten.

Selbstfinanzierungsanteil

Formel:
$$\frac{\text{Selbstfinanzierung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Selbstfinanzierungsanteil charakterisiert die Finanzkraft und den finanziellen Spielraum einer Gemeinde. Er gibt an, welcher Anteil des Finanzertrages für die Finanzierung von neuen Investitionen eingesetzt werden kann. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto besser stehen die Möglichkeiten, neue Investitionen zu finanzieren.

Beurteilung:	0	nicht vorhanden
	0 - 10 %	schwach
	10 - 20 %	mittel
	ab 20 %	sehr gut

Begriff:		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
	Selbstfinanzierung	
	+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.331)
	+ Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	(***.332)
	+ Abschreibungen Bilanzfehlbetrag	(***.333)
	+ Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.334)
	+ Zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe	(***.335)
	+ Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.02)
	- Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung	(999.912.01)
	+ andere cashflowbildende Aufwendungen ¹ :
	+ Einlagen in Spezialfinanzierungen	(***.38*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- andere cashflowbildende Erträge ¹ :
	Total	
	Finanzertrag	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)
	Total	

¹ Nur in Ausnahmefällen: zur Abstimmung mit anderen Darstellungen zum Cashflow

Zinsbelastungsanteil

Formel:
$$\frac{\text{Nettozinsen} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Zinsbelastungsanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Zinskosten. Ein hoher Zinsbelastungsanteil weist auf eine hohe Verschuldung hin. Im Vergleich über mehrere Jahre wird die Verschuldungstendenz und im Vergleich zu anderen Gemeinden die Verschuldungssituation erkannt.

Beurteilung:	0 - 2 %	kleine Verschuldung
	2 - 5 %	mittlere Verschuldung
	5 - 8 %	grosse Verschuldung
	über 8 %	kaum tragbare Verschuldung

Begriff:		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Nettozinsen		
+ Passivzinsen		(***.32*)
- Vermögenserträge		(***.42*)
Aufwand Liegenschaften des Finanzvermögens:		
+ Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen		(942.3**)
- Ertrag Liegenschaften Finanzvermögen		(942.4**)
- Passivzinsen (bereits unter ***.32* enthalten)		(942.32*)
+ Vermögenserträge (bereits unter ***.42* enthalten)		(942.42*)
- Abschreibung Buchverluste und zusätzl. Abschreibungen aus Buchgewinn (ausserordentliche Position, wird neutralisiert)		(942.33*)
- Einlagen in Spezialfinanzierung		(942.38*)
- intern verrechnete Zinsen (nur Zinsen, keine anderen Verrechnungen)		(942.39*)
+ Buchgewinne (ausserordentliche Position wird neutralisiert)		(942.424)
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		(942.48*)
Total		
Finanzertrag		
+ Ertrag der laufenden Rechnung		(***.4**)
- Durchlaufende Beiträge		(***.47*)
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		(***.48*)
- Interne Verrechnungen		(***.49*)
Total		

- Bemerkungen:
- Grössere Gemeinden bzw. Gemeinden mit Zentrumsfunktion arbeiten tendenziell kapitalintensiver. Sie bieten in der Regel Anlagen an, die regional genutzt werden (z.B. Sportanlagen und Kultureinrichtungen) oder betreiben selber Anlagen, die andernorts als Gemeindezweckverband ausgestaltet sind (z.B. Abwasserreinigungsanlagen).
 - Vereinzelt Gemeinden weisen eine negative Kennzahl aus, die beispielsweise durch Einnahmen aus dem Bootshafen entstehen. Bei dieser Kennzahl keine Berücksichtigung finden die Belastungen aus den entsprechenden Investitionen. Dies erfolgt beim Kapitaldienstanteil, weshalb eine koordinierte Betrachtungsweise angezeigt ist.
 - Einmalige Ausreisser aus Buchgewinnen oder Einlagen in und Entnahmen aus der Spezialfinanzierungen Liegenschaften Finanzvermögen werden bei der Berechnung dieser Kennzahl neutralisiert.

Kapitaldienstanteil

Formel:
$$\frac{\text{Kapitaldienst} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Der Kapitaldienstanteil ist die Messgrösse für die Belastung des Haushaltes mit Kapitalkosten. Ein hoher Kapitaldienstanteil weist auf eine hohe Verschuldung und/oder auf einen hohen Abschreibungsbedarf hin.

Beurteilung:	0 - 5 %	klein
	5 - 15 %	tragbar
	15 - 25 %	hoch bis sehr hoch
	> 25 %	kaum noch tragbar

Begriff:		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Kapitaldienst		
+ Passivzinsen		(***.32*)
+ Ordentliche Abschreibungen Verwaltungsvermögen		(***.331)
+ Ord. Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe		(***.334)
- Vermögenserträge		(***.42*)
Aufwand Liegenschaften des Finanzvermögens:		
+ Aufwand Liegenschaften Finanzvermögen		(942.3**)
- Ertrag Liegenschaften Finanzvermögen		(942.4**)
- Passivzinsen (bereits unter ***.32* enthalten)		(942.32*)
+ Vermögenserträge (bereits unter ***.42* enthalten)		(942.42*)
- Abschreibung Buchverluste und zusätzl. Abschreibungen aus Buchgewinn (ausserordentliche Position, wird neutralisiert)		(942.33*)
- Einlagen in Spezialfinanzierung		(942.38*)
- intern verrechnete Zinsen (nur Zinsen, keine anderen Verrechnungen)		(942.39*)
+ Buchgewinne (ausserordentliche Position wird neutralisiert)		(942.424)
+ Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		(942.48*)
Total		
Finanzertrag		
+ Ertrag der laufenden Rechnung		(***.4**)
- Durchlaufende Beiträge		(***.47*)
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen		(***.48*)
- Interne Verrechnungen		(***.49*)
Total		

- Bemerkungen:
- Grössere Gemeinden bzw. Gemeinden mit Zentrumsfunktion arbeiten tendenziell kapitalintensiver. Sie bieten in der Regel Anlagen an, die regional genutzt werden (z.B. Sportanlagen und Kultureinrichtungen) oder betreiben selber Anlagen, die andernorts als Gemeindezweckverband ausgestaltet sind (z.B. Abwasserreinigungsanlagen).
 - Einmalige Ausreisser aus Buchgewinnen oder Einlagen in und Entnahmen aus der Spezialfinanzierungen Liegenschaften Finanzvermögen werden bei der Berechnung dieser Kennzahl neutralisiert.

Nettoschuld (+) bzw. Nettovermögen (-)

Formel:
$$\frac{\text{Fremdkapital} - \text{Finanzvermögen}}{\text{Anzahl Einwohner}}$$

Aussage: Die Nettoschuld je Einwohner dient als Gradmesser für die Verschuldung. Sie gibt die Differenz zwischen dem Fremdkapital und dem realisierbaren Finanzvermögen geteilt durch die Anzahl Einwohner an. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Beurteilung:

bis 1'000 Fr.	kleine Verschuldung
1'000 - 3'000 Fr.	mittlere Verschuldung
3'000 - 5'000 Fr.	grosse Verschuldung
über 5'000 Fr.	kaum tragbare Verschuldung

		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Begriff:	Fremdkapital Fremdkapital aus Bestandesrechnung	(20)
	Total	

Begriff:	Finanzvermögen Finanzvermögen aus Bestandesrechnung	(10)
	Total	

Anzahl Einwohner per 31. Dezember

(s. Statistische Mitteilung „Wohnbevölkerung der Gemeinden“)

Bemerkung:

- Diese Kennzahl kann durch falsch zugewiesene Rückstellungen (20) verfälscht werden. Als Rückstellungen gelten nur solche im Sinne der "Wegleitung zum Rechnungswesen der Thurgauer Gemeinden" gemäss Register 2, Seite 14. Andere gehören zu den Spezialfinanzierungen/Vorfinanzierungen (22).
- Mit der neuen Gemeindefinanzstatistik-Lösung beedata wird die Nettoschuld bzw. das Nettovermögen immer mit Werkbetrieben ausgewiesen.
In Gemeinden, in denen die übrigen Kennzahlen "ohne Werke" ausgewiesen werden, sind die Daten 2008 deshalb nicht direkt mit den früheren Werten vergleichbar.

Bruttoverschuldungsanteil

Formel:
$$\frac{\text{Bruttoverschuldung} \times 100}{\text{Finanzertrag}}$$

Aussage: Diese Kennzahl misst die Bruttoverschuldung im Verhältnis zu den Erträgen. Die Verschuldung wird als kritisch eingestuft, wenn die Schwelle von 200 % überschritten wird.

Beurteilung:	< 50 %	sehr gut
	50 % - 100 %	gut
	100 % - 150 %	mittel
	150 % - 200 %	schlecht
	> 200 %	kritisch

		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Begriff:	Bruttoverschuldung	
	+ Kurzfristige Schulden	(201)
	+ Mittel- und langfristige Schulden	(202)
	+ Verpflichtungen für Sonderrechnungen	(203)

Total

Begriff:	Finanzertrag	
	+ Ertrag der laufenden Rechnung	(***.4**)
	- Durchlaufende Beiträge	(***.47*)
	- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen	(***.48*)
	- Interne Verrechnungen	(***.49*)

Total

Bemerkungen: • Mit der neuen Gemeindefinanzstatistik-Lösung beedata wird der Bruttoverschuldungsanteil immer "mit Werken" ausgewiesen. Dies kann in Einzelfällen zu unüblich hohen Werten bei dieser Kennzahl führen. In Gemeinden, in denen die übrigen Kennzahlen "ohne Werke" ausgewiesen werden, sind die Daten 2008 nicht direkt mit den Werten früherer Jahre vergleichbar.

Investitionsanteil

Formel:
$$\frac{\text{Bruttoinvestitionen} \times 100}{\text{konsolidierte Ausgaben}}$$

Aussage: Die Bruttoinvestitionen werden in Prozent der konsolidierten Ausgaben dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus. Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil, ist deshalb wichtig und sinnvoll.

Beurteilung:

- < 10 % schwache Investitionstätigkeit
- 10 - 20 % mittlere Investitionstätigkeit
- 20 - 30 % starke Investitionstätigkeit
- > 30 % sehr starke Investitionstätigkeit

	Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Begriff: Bruttoinvestitionen + Bruttoinvestitionen	(***.5**) (auch 690)
Total	
Begriff: konsolidierte Ausgaben + Total Aufwand Laufende Rechnung + Bruttoinvestitionen - Harmonisierte Abschreibungen Verwaltungsvermögen - Übrige Abschreibungen Verwaltungsvermögen - Abschreibungen Bilanzfehlbetrag - Ordentliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe - zusätzliche Abschreibungen Eigenwirtschaftsbetriebe - Durchlaufende Beiträge - Einlagen in Spezialfinanzierungen - Interne Verrechnungen	(***.3**) (***.5**) (auch 690) (***.331) (***.332) (***.333) (***.334) (***.335) (***.37*) (***.38*) (***.39*)
Total	

- Bemerkungen:
- Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung an. Sie sagt jedoch für sich alleine genommen nichts über die finanzielle Situation der Gemeinde aus.
 - Wie die Investitionen kann auch diese Kennzahl von Jahr zu Jahr sehr stark schwanken. Eine Beurteilung über mehrere Jahre hinweg, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil, ist deshalb wichtig und sinnvoll.

Bilanzsituation: Bilanzfehlbetrag bzw. Eigenkapital in Steuerprozenten

Formel:
$$\frac{\text{(Bilanzfehlbetrag oder Eigenkapital)} \times 100}{\text{Steuerkraft}}$$

Aussage: Die Höhe des Eigenkapitals oder des Bilanzfehlbetrags wird in Steuerprozenten dargestellt. Daraus wird ersichtlich, wie viele Reserven die Gemeinde hat, um künftige Aufwandüberschüsse decken zu können. Besteht ein Bilanzfehlbetrag, muss dieser innerhalb von fünf Jahren, das heisst jährlich um einen Fünftel, abgeschrieben werden. Überschreitet der Bilanzfehlbetrag die Steuerkraft der Gemeinde, ist der Steuerfuss zu erhöhen.

		Kontogruppe gemäss Rechnungsmodell
Begriff:	Bilanzfehlbetrag	(1390)
	bzw.	
	Eigenkapital	(2390)
Begriff:	Steuerkraft Steuern zu 100 % gemäss Steuerkraftstatistik (Statistische Mitteilungen)	

Bemerkung: Die Limite, wonach der Steuerfuss zu erhöhen ist, wenn der Bilanzfehlbetrag die Steuerkraft der Gemeinde überschreitet, ist hoch angesetzt. Bereits ein Bilanzfehlbetrag von zehn Steuerprozenten verdient besondere Aufmerksamkeit und Massnahmen zur Verbesserung der Finanzlage.

Erläuterungen und Gemeindeübersichten: Finanzausgleich

Funktionsweise des Finanzausgleichs.....	31
Finanzausgleich Tabelle a: Ressourcenausgleich - Horizontale Abschöpfung.....	33
Finanzausgleich Tabelle b: Ressourcenausgleich - Mindestausstattung auf 82 %.....	36
Finanzausgleich Tabelle c: Ressourcenausgleich - Sozialhilfekosten und Bevölkerungsdichte.....	39
Finanzausgleich Tabelle d: Gesamtauswirkungen	43

Funktionsweise des Finanzausgleichs

Gesetzliche Grundlage

Gesetzliche Grundlage für den Finanzausgleich sind das Gesetz über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 11. September 2002, Rechtsbuch 613.1, sowie die Verordnung des Regierungsrates zum Gesetz über den Finanzausgleich der Politischen Gemeinden vom 4. März 2003, Rechtsbuch 613.11.

Die erwähnten Erlasse wurden im Rahmen der Umsetzung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) überarbeitet. Die Änderungen wurden auf den 1. Januar 2008 in Kraft gesetzt.

Die Rechtsgrundlagen sind im Internet unter www.rechtsbuch.tg.ch abrufbar.

Funktionsweise

Das neue Finanzausgleichsmodell, das im Jahr 2003 erstmals angewandt wurde, orientiert sich an den Erkenntnissen aus dem Projekt „Neuer Finanzausgleich (NFA)“ des Bundes. Dieses war auch für den Aufbau neuer Finanzausgleichssysteme anderer Kantone wegweisend.

Der Finanzausgleich besteht aus zwei Komponenten:

- einem Ressourcenausgleich, der Ausgleichswirkung auf der Ertragsseite (Steuerkraft) entfaltet;
- einem Lastenausgleich, der hohe Belastungen mildert.

Zusätzlich kann der Regierungsrat ausserordentliche Beiträge für besondere Belastungen gewähren.

Ressourcenausgleich

Der Ressourcenausgleich besteht aus einer Mindestausstattung und einer horizontalen Abschöpfung:

Mindestausstattung:

Finanzschwache Gemeinden, deren Steuerkraft pro Einwohner unter 82 % (bis 2007 unter 75 %) des kantonalen Durchschnitts liegt, erhalten vom Kanton eine Mindestausstattung, so dass 82 % (alt: 75 %) der durchschnittlichen kantonalen Steuerkraft pro Einwohner erreicht werden.

Horizontale Abschöpfung:

Finanzstarke Gemeinden, deren Steuerkraft pro Einwohner über dem kantonalen Durchschnitt liegt, leisten Beiträge. Die Höhe der Beiträge beträgt 12 % (bis 2007: 10 %) des über dem Durchschnitt liegenden Teils der Pro-Kopf-Steuerkraft, multipliziert mit der Anzahl Einwohner.

Den kantonalen Zentren wird bei der Berechnung der Mindestausstattung sowie der horizontalen Abschöpfung die Steuerkraft pro Einwohner um 12 % (bis 2007: 10 %) der durchschnittlichen kantonalen Steuerkraft reduziert. Nach kantonalem Richtplan betrifft dies Amriswil, Arbon, Frauenfeld, Kreuzlingen, Romanshorn und Weinfelden.

Lastenausgleich

Im Rahmen des Lastenausgleichs werden den Gemeinden die finanziellen Belastungen, die durch besondere strukturelle Verhältnisse entstehen, teilweise ausgeglichen. Er besteht aus dem strukturellen Lastenausgleich und dem Lastenausgleich für Sozialhilfekosten:

Struktureller Lastenausgleich:

Vom strukturellen Lastenausgleich profitieren Gemeinden, deren Bevölkerungsdichte weniger als 50 % des kantonalen Durchschnitts beträgt. Die Beiträge werden nach einem Index abgestuft, wobei die Indexierung und der Wert der Indexpunkte periodisch vom Regierungsrat festgelegt werden. Der Indexpunkt ist 2008 auf 20 Franken pro Einwohner gestiegen (alt: 17 Franken). Die Indexierung ist im statistischen Anhang am Ende der Tabelle c aufgeführt.

Lastenausgleich für Sozialhilfekosten:

Dieser Lastenausgleich wird Gemeinden gewährt, deren Sozialhilfekosten pro Einwohner 120 % (bis 2007: 150 %) des kantonalen Durchschnitts überschreiten. Auch diese Beiträge werden nach einem Index abgestuft, und die Indexierung sowie der Wert der Indexpunkte periodisch vom Regierungsrat festgelegt (siehe Tabelle c für den aktuellen Index).

Mindestleistungen und weitere Änderungen 2008

Auszahlungen an die Gemeinden und Abschöpfungen von Gemeinden erfolgen nur, wenn sie mehr als 1'000 Franken betragen. Bis 2007 wurden die Leistungen an die Gemeinden aus dem Ressourcen- und Lastenausgleich auf der Basis des durchschnittlichen Steuerfusses der betreffenden Gemeinde des laufenden und der zwei vorangehenden Jahre gewichtet. Diese Gewichtung wurde 2008 abgeschafft.

Die Härtefallregelungen, die im Rahmen des neuen Finanzausgleichgesetzes geschaffen wurden, sind Ende 2007 ausgelaufen.

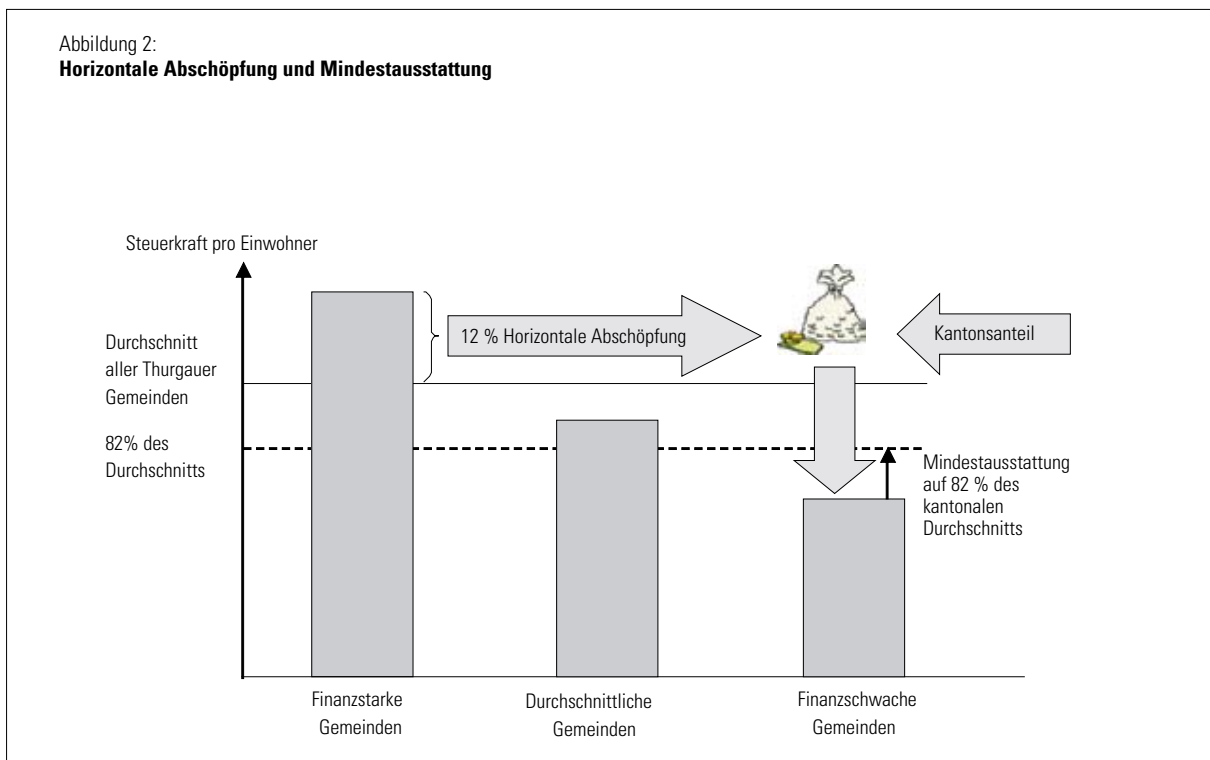
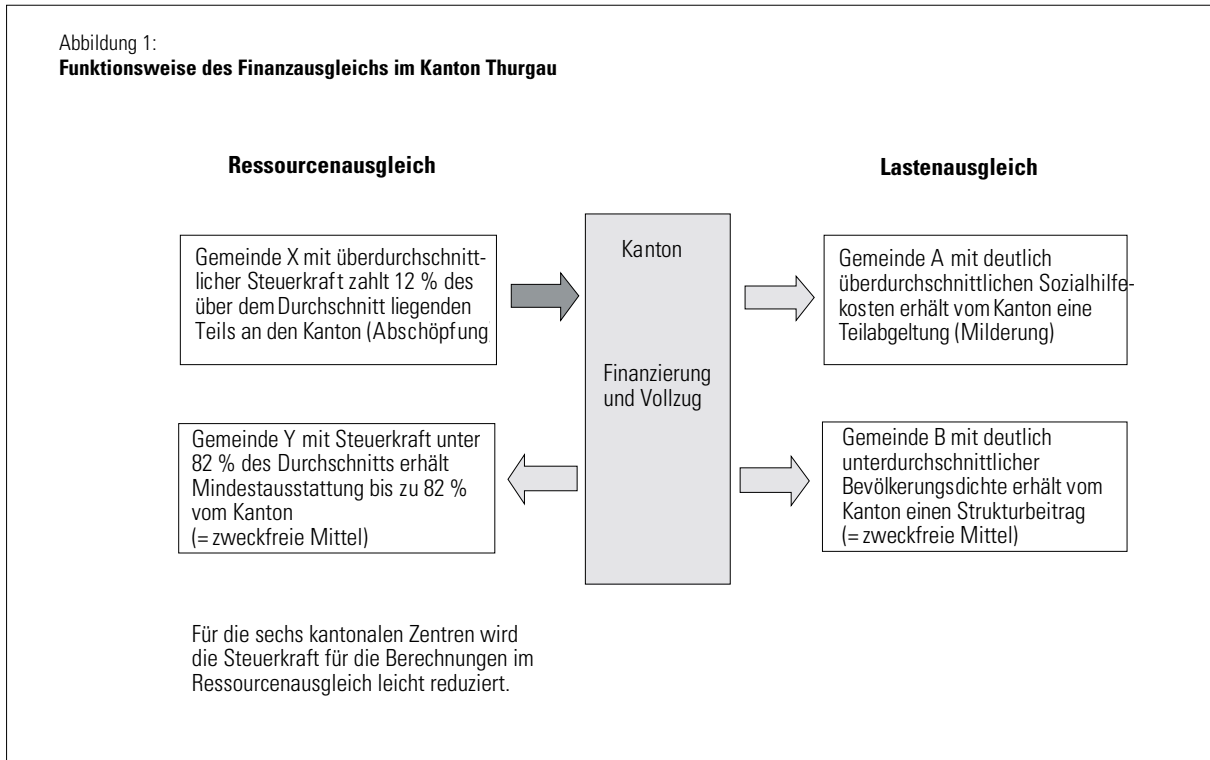


Tabelle a: Ressourcenausgleich - Horizontale Abschöpfung

Politische Gemeinden	Steuerfuss			100 % 2008				Steuerkraft (in Fr.)			Einwohner	Differenz zw.Gde.-steuerkraft/Einw. (1'730 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 12% multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.
	Politische Gemeinde*			Pro Einwohner			Reduktion KZ**.: 12 % vom Mittel	2008					
	2007	2008	2009	2006	2007	2008		Mittel 2006-2008	2006	2007			
Aadorf	60	53	53	1'565	1'687	1'808	1'686.50	1'808	1'687	1'808	7'823	-43.40	
Affeltrangen	56	51	51	1'228	1'259	1'335	1'273.65	1'335	1'259	1'335	2'277	-456.25	
Altnau	70	70	70	1'593	1'773	1'684	1'683.40	1'684	1'773	1'684	1'945	-46.50	
Amlikon-Bissegg	85	75	75	1'116	1'124	1'473	1'237.80	1'473	1'124	1'473	1'251	-492.10	
Amriswil	76	70	70	1'272	1'386	1'346	1'334.65	1'346	1'386	1'346	11'720	-603.25	
Arbon	80	78	76	1'542	1'567	1'672	1'593.75	1'672	1'567	1'672	13'343	-344.15	
Basadingen-Schlattingen	67	57	49	1'393	1'431	1'449	1'424.45	1'449	1'431	1'449	1'657	-305.45	
Berg	48	48	48	1'387	1'548	1'525	1'486.40	1'525	1'548	1'525	3'022	-243.50	
Berlingen	75	68	63	2'182	2'274	1'983	2'146.10	1'983	2'274	1'983	830	416.20	41'454
Bettwiesen	53	48	48	1'264	1'472	1'567	1'434.30	1'567	1'472	1'567	1'061	-295.60	
Bichelsee-Balterswil	47	44	44	1'551	1'636	1'612	1'599.85	1'612	1'636	1'612	2'531	-130.05	
Birwinken	85	85	80	1'074	1'209	1'167	1'150.00	1'167	1'209	1'167	1'303	-579.90	
Bischofszell	75	75	75	1'603	1'533	1'546	1'560.65	1'546	1'533	1'546	5'477	-169.25	
Bottighofen	39	39	39	4'315	4'716	4'310	4'447.05	4'310	4'716	4'310	2'068	2'717.15	674'288
Braunau	69	65	59	1'069	1'140	1'322	1'177.10	1'322	1'140	1'322	673	-552.80	
Bürglen	63	63	63	1'410	1'523	1'529	1'487.45	1'529	1'523	1'529	3'164	-242.45	
Bussnang	85	65	59	2'088	2'121	2'102	2'103.45	2'102	2'121	2'102	2'079	373.55	93'193
Diessenhofen	51	49	49	1'835	1'806	1'826	1'822.20	1'826	1'806	1'826	3'231	92.30	35'787
Dozwil	75	65	59	1'265	1'407	1'311	1'327.85	1'311	1'407	1'311	573	-402.05	
Egnach	65	65	62	1'431	1'556	1'604	1'529.90	1'604	1'556	1'604	4'245	-200.00	
Erlen	75	75	69	1'091	1'293	1'384	1'256.10	1'384	1'293	1'384	3'093	-473.80	
Ermatingen	50	45	45	2'219	2'836	2'265	2'440.05	2'265	2'836	2'265	2'835	710.15	241'593
Eschenz	65	65	65	1'327	1'506	1'306	1'379.70	1'306	1'506	1'306	1'632	-350.20	
Eschlikon	50	50	50	1'529	1'642	1'652	1'674.30	1'652	1'642	1'652	3'759	-55.60	
Felben-Wellhausen	60	60	60	1'623	1'674	1'580	1'625.75	1'580	1'674	1'580	2'330	-104.15	
Fischingen	85	80	80	1'162	1'301	1'335	1'266.10	1'335	1'301	1'335	2'600	-463.80	
Frauenfeld	68	68	66	2'160	2'183	2'106	2'149.95	2'106	2'183	2'106	22'583	212.05	574'647
Gachnang	48	45	45	1'583	1'705	1'689	1'659.20	1'689	1'705	1'689	3'362	-70.70	
Gottlieben	40	35	35	3'289	3'356	3'308	3'317.50	3'308	3'356	3'308	316	1'587.60	60'202

Tabelle a: Ressourcenausgleich - Horizontale Abschöpfung (Fortsetzung)

Politische Gemeinden	Steuerfuss			100 % 2008				Steuerkraft (in Fr.)			Einwohner	Differenz zw.Gde.-steuerkraft/Einw. (1'730 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 12% multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.
	Politische Gemeinde*			Pro Einwohner			Reduktion KZ**.: 12% vom Mittel						
	2007	2008	2009	2006	2007	2008	Mittel 2006-2008	2006-2008	2008				
Güttingen	65	60	60	2'130'843	1'608	1'544	1'503	1'551.55	1'418	-178.35			
Hauptwil-Gottshaus	85	82	79	2'247'230	1'206	1'227	1'244	1'225.60	1'806	-504.30			
Hefenhofen	76	69	69	1'408'384	1'032	1'130	1'195	1'118.75	1'179	-611.15			
Herdern	75	70	70	1'356'516	1'507	1'288	1'428	1'407.45	950	-322.45			
Hohentannen	85	85	79	791'607	943	1'001	1'277	1'073.80	620	-656.10			
Hornburg	85	80	80	2'034'461	1'158	1'248	1'422	1'275.85	1'431	-454.05			
Horn	38	38	38	5'496'498	2'023	2'291	2'157	2'156.90	2'548	427.00	130'560		
Hüttlingen	60	60	57	1'100'255	1'132	1'355	1'307	1'264.35	842	-465.55			
Hüttwilen	62	55	55	2'440'331	1'792	1'843	1'703	1'779.35	1'433	49.45	8'503		
Kemmental	80	70	65	3'138'028	1'234	1'316	1'422	1'324.05	2'207	-405.85			
Kesswil	58	58	50	1'684'829	1'552	1'745	1'732	1'676.40	973	-53.50			
Kradolf-Schönenberg	68	63	63	4'335'204	1'106	1'280	1'318	1'234.30	3'290	-495.60			
Kreuzlingen	70	70	70	34'785'907	2'106	2'349	1'887	2'114.05	18'433	176.15	389'637		
Langrickenbach	85	75	75	1'205'090	1'036	1'029	1'079	1'047.90	1'117	-682.00			
Lengwil	72	69	66	2'343'954	2'141	2'005	1'826	1'990.50	1'284	260.60	40'153		
Lommis	68	65	65	1'902'993	1'523	1'640	1'782	1'648.05	1'068	-81.85			
Mammern	43	40	40	1'426'789	2'112	2'856	2'473	2'480.40	577	750.50	51'965		
Märstetten	63	63	63	3'973'152	1'460	1'592	1'636	1'562.55	2'429	-167.35			
Matzingen	65	65	65	3'448'256	1'378	1'390	1'377	1'381.80	2'504	-348.10			
Müllheim	75	67	63	3'959'516	1'318	1'546	1'539	1'467.70	2'573	-262.20			
Münchwilen	57	57	57	7'840'803	1'490	1'635	1'678	1'600.60	4'674	-129.30			
Münsterlingen	49	46	41	5'748'021	1'796	1'987	2'171	1'984.60	2'648	254.70	80'933		
Neunforn	57	52	52	1'981'987	1'711	2'282	2'073	2'022.30	956	292.40	33'544		
Pfyn	75	75	73	2'800'461	1'329	1'387	1'455	1'390.05	1'925	-339.85			
Raperswilen	80	75	75	519'656	1'141	1'296	1'286	1'240.85	404	-489.05			
Rickenbach	48	48	48	4'110'288	1'741	1'709	1'643	1'697.50	2'502	-32.40			
Roggwil	60	60	60	5'473'992	1'752	2'156	1'895	1'934.35	2'889	204.45	70'879		
Romanshorn	78	76	76	16'497'428	1'817	1'739	1'745	1'767.15	9'455	-170.75			
Salenstein	49	46	46	4'952'906	3'044	3'321	3'988	3'450.95	1'242	1'721.05	256'505		

Tabelle a: Ressourcenausgleich - Horizontale Abschöpfung (Fortsetzung)

Politische Gemeinden	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)				Einwohner 2008	Differenz zw.Gde.- steuerkraft/Einw. (1730 Fr.) in Fr.	Abschöpfung: 12% multipliziert mit Anz. Einwohner in Fr.
	Politische Gemeinde*			Pro Einwohner		Reduktion KZ**·12% vom Mittel				
	2007	2008	2009	2006	2007	2008	Mittel 2006-2008			
100 % 2008										
Samsach	80	80	76	1'104	1'167	1'355	1'208.75	1'290	-521.15	
Schlatt	60	57	55	1'508	1'429	1'372	1'436.55	1'595	-293.35	
Schönholzerswilen	70	60	60	937	973	1'067	992.25	771	-737.65	
Simach	51	50	48	1'520	1'767	1'651	1'645.70	6'809	-84.20	
Sommeri	79	71	69	1'036	1'040	1'193	1'089.45	511	-640.45	
Steckborn	74	69	69	1'350	1'582	1'608	1'513.15	3'471	-216.75	
Stettfurt	55	52	52	1'763	2'178	1'981	1'974.00	1'109	244.10	32'485
Sulgen	58	56	56	1'374	1'495	1'492	1'453.55	3'415	-276.35	
Tägerwilen	43	43	39	1'846	2'182	2'052	2'026.85	3'712	296.95	132'273
Thundorf	70	65	60	1'339	1'441	1'553	1'444.35	1'292	-285.55	
Tobel-Tägerschen	55	53	53	1'473	1'396	1'293	1'387.25	1'375	-342.65	
Uesslingen-Buch	70	65	65	1'453	1'366	1'446	1'421.45	1'041	-308.45	
Uftwil	65	60	60	1'703	1'873	1'828	1'801.25	1'652	71.35	14'144
Wagenhausen	54	54	54	1'365	1'510	1'471	1'448.35	1'611	-281.55	
Wäldi	70	65	60	1'116	1'200	1'327	1'214.30	970	-515.60	
Wängi	52	49	49	1'474	1'540	1'584	1'532.75	4'100	-197.15	
Warth-Weinigen	44	41	39	3'152'890	2'877	2'654	2'898.70	1'188	1'168.80	166'624
Weinfelden	75	70	70	2'006	2'129	2'203	2'112.85	9'977	174.95	209'457
Wiggoltingen	75	68	68	1'211	1'338	1'508	1'352.30	2'093	-377.60	
Wilen	58	54	50	1'289	1'377	1'397	1'354.30	2'046	-375.60	
Wuppenau	85	75	69	1'201	1'265	1'271	1'245.60	1'007	-484.30	
Zihlschlacht-Sitterdorf	75	70	55	1'247	1'371	2'057	1'558.30	2'048	-171.60	
Total aller Gemeinden				421'811'797	1'779	1'748	1'729.90	241'243		3'338'826

Hinweis zur Berechnung: Basis ist die durchschnittliche Steuerkraft der Jahre 2006/2007/2008

* Die gesamte Steuerbelastung (d.h. inkl. Staats-, Schul- und Kirchensteuern) findet sich in den Statistischen Mitteilungen „Staatssteuer-Ertrag, Gesamtsteuerflüsse“ sowie im Internet: www.statistik.tg.ch

** KZ = Kantonale Zentren nach kantonaalem Richtplan

Quelle: Finanzkontrolle des Kantons Thurgau (Abteilung Finanzausgleich und Gemeinderrechnungen)

Tabelle b: Ressourcenausgleich - Mindestausstattung auf 82 %

	Steuerfuss			Steuerkraft (in Fr.)				Einwohner 2008	Diff. zw. Gde.- steuerkraft/Einw. und 82 % des kant. Mittel (1'419 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.
	Politische Gemeinde*			100 % 2008	pro Einw. Mittel 2006-2008	Reduktion KZ** : 12 % der mittl. Steuerkraft	pro Einw. bereinigt			
	2007	2008	2009							
Politische Gemeinden										
Aadorf	60	53	53	14'141'727	1'686.50		1'686.50	7'823		
Affeltrangen	56	51	51	3'039'472	1'273.65		1'273.65	2'277	-144.85	-329'823.45
Altnau	70	70	70	3'275'763	1'683.40		1'683.40	1'945		
Amlikon-Bissegg	85	75	75	1'842'299	1'237.80		1'237.80	1'251	-180.70	-226'055.70
Amriswil	76	70	70	15'777'497	1'334.65	208	1'126.65	11'720	-291.85	-3'420'482.00
Arbon	80	78	76	22'309'503	1'593.75	208	1'385.75	13'343	-32.75	-436'983.25
Basadingen-Schlattingen	67	57	49	2'400'542	1'424.45		1'424.45	1'657		
Berg	48	48	48	4'608'193	1'486.40		1'486.40	3'022		
Berlingen	75	68	63	1'645'525	2'146.10		2'146.10	830		
Bettwiesen	53	48	48	1'662'832	1'434.30		1'434.30	1'061		
Bichelsee-Balterswil	47	44	44	4'081'168	1'599.85		1'599.85	2'531		
Birwinken	85	85	80	1'520'646	1'150.00		1'150.00	1'303	-268.50	-349'855.50
Bischofzell	75	75	75	8'466'997	1'560.65		1'560.65	5'477		
Bottighofen	39	39	39	8'912'440	4'447.05		4'447.05	2'068		
Braunau	69	65	59	889'439	1'177.10		1'177.10	673	-241.40	-162'462.20
Bürglen	63	63	63	4'839'246	1'487.45		1'487.45	3'164		
Bussnang	85	65	59	4'369'126	2'103.45		2'103.45	2'079		
Diessenhofen	51	49	49	5'899'482	1'822.20		1'822.20	3'231		
Dozwil	75	65	59	751'243	1'327.85		1'327.85	573	-90.65	-51'942.45
Egnach	65	65	62	6'807'271	1'529.90		1'529.90	4'245		
Erlen	75	75	69	4'280'760	1'256.10		1'256.10	3'093	-162.40	-502'303.20
Ermattingen	50	45	45	6'422'128	2'440.05		2'440.05	2'835		
Escherz	65	65	65	2'131'519	1'379.70		1'379.70	1'632	-38.80	-63'321.60
Eschlikon	50	50	50	6'961'925	1'674.30		1'674.30	3'759		
Felben-Wellhausen	60	60	60	3'681'795	1'625.75		1'625.75	2'330		
Fischingen	85	80	80	3'472'286	1'266.10		1'266.10	2'600	-152.40	-396'240.00
Frauenfeld	68	68	66	47'565'556	2'149.95	208	1'941.95	22'583		
Gachnang	48	45	45	5'677'720	1'659.20		1'659.20	3'362		
Gottlieben	40	35	35	1'045'328	3'317.50		3'317.50	316		

Tabelle b: Ressourcenausgleich - Mindestausstattung auf 82 % (Fortsetzung)

	Steuerfuss		100 % 2008	Steuerkraft (in Fr.)		pro Einw. bereinigt	Einwohner 2008	Diff. zw. Gde.- steuerkraft/Einw. und 82 % des kant. Mittel (1'419 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.
	Politische Gemeinde*	2007		2008	2009				
Politische Gemeinden									
Güttingen	65	60	2'130'843	1'551.55	1'551.55	1'551.55	1'418		
Hauptwil-Gottshaus	85	82	2'247'230	1'225.60	1'225.60	1'225.60	1'806	-192.90	-348'377.40
Hefenhofen	76	69	1'408'384	1'118.75	1'118.75	1'118.75	1'179	-299.75	-353'405.25
Herdern	75	70	1'356'516	1'407.45	1'407.45	1'407.45	950	-11.05	-10'497.50
Hohentannen	85	85	791'607	1'073.80	1'073.80	1'073.80	620	-344.70	-213'714.00
Hornburg	85	80	2'034'461	1'275.85	1'275.85	1'275.85	1'431	-142.65	-204'132.15
Horn	38	38	5'496'498	2'156.90	2'156.90	2'156.90	2'548		
Hürtlingen	60	60	1'100'255	1'264.35	1'264.35	1'264.35	842	-154.15	-129'794.30
Hüttwilen	62	55	2'440'331	1'779.35	1'779.35	1'779.35	1'433		
Kemmental	80	70	3'138'028	1'324.05	1'324.05	1'324.05	2'207	-94.45	-208'451.15
Kesswil	58	58	1'684'829	1'676.40	1'676.40	1'676.40	973		
Kradolf-Schönenberg	68	63	4'335'204	1'234.30	1'234.30	1'234.30	3'290	-184.20	-606'018.00
Kreuzlingen	70	70	34'785'907	2'114.05	2'114.05	1'906.05	18'433		
Langrickenbach	85	75	1'205'090	1'047.90	1'047.90	1'047.90	1'117	-370.60	-413'960.20
Lengwil	72	69	2'343'954	1'990.50	1'990.50	1'990.50	1'284		
Lommis	68	65	1'902'993	1'648.05	1'648.05	1'648.05	1'068		
Mammern	43	40	1'426'789	2'480.40	2'480.40	2'480.40	577		
Märstetten	63	63	3'973'152	1'562.55	1'562.55	1'562.55	2'429		
Matzingen	65	65	3'448'256	1'381.80	1'381.80	1'381.80	2'504	-36.70	-91'896.80
Müllheim	75	67	3'959'516	1'467.70	1'467.70	1'467.70	2'573		
Münchwilen	57	57	7'840'803	1'600.60	1'600.60	1'600.60	4'674		
Münsterlingen	49	46	5'748'021	1'984.60	1'984.60	1'984.60	2'648		
Neunform	57	52	1'981'987	2'022.30	2'022.30	2'022.30	956		
Pfyn	75	75	2'800'461	1'390.05	1'390.05	1'390.05	1'925	-28.45	-54'766.25
Raperswilen	80	75	519'656	1'240.85	1'240.85	1'240.85	404	-177.65	-71'770.60
Rickenbach	48	48	4'110'288	1'697.50	1'697.50	1'697.50	2'502		
Roggwil	60	60	5'473'992	1'934.35	1'934.35	1'934.35	2'889		
Romanshorn	78	76	16'497'428	1'767.15	1'767.15	1'559.15	9'455		
Salenstein	49	46	4'952'906	3'450.95	3'450.95	3'450.95	1'242		

Tabelle b: Ressourcenausgleich - Mindestausstattung auf 82 % (Fortsetzung)

Politische Gemeinden	Steuerfuss		100 % 2008	Steuerkraft (in Fr.)		pro Einw. bereinigt	Einwohner 2008	Diff. zw. Gde.- steuerkraft/Einw. und 82 % des kant. Mittel (1'419 Fr.) in Fr.	Ausgleich (Diff. x Einw.) in Fr.
	2007	2008		2009	pro Einw. Mittel 2006-2008				
Salmsach	80	80	1'748'388	1'208.75		1'208.75	1'290	-209.75	-270'577.50
Schlatt	60	57	2'188'833	1'436.55		1'436.55	1'595		
Schönholzerswilen	70	60	822'794	992.25		992.25	771	-426.25	-328'638.75
Sirnach	51	50	11'239'912	1'645.70		1'645.70	6'809		
Sommeri	79	71	609'731	1'089.45		1'089.45	511	-329.05	-168'144.55
Steckborn	74	69	5'581'364	1'513.15		1'513.15	3'471		
Stettfurt	55	52	2'196'806	1'974.00		1'974.00	1'109		
Sulgen	58	56	5'094'577	1'453.55		1'453.55	3'415		
Tägerwilen	43	43	7'618'325	2'026.85		2'026.85	3'712		
Thundorf	70	65	2'006'894	1'444.35		1'444.35	1'292		
Tobel-Tägerschen	55	53	1'777'887	1'387.25		1'387.25	1'375	-31.25	-42'968.75
Uesslingen-Buch	70	65	1'504'784	1'421.45		1'421.45	1'041		
Uttwil	65	60	3'020'476	1'801.25		1'801.25	1'652		
Wagenhausen	54	54	2'369'285	1'448.35		1'448.35	1'611		
Wäldi	70	65	1'287'182	1'214.30		1'214.30	970	-204.20	-198'074.00
Wängi	52	49	6'494'703	1'532.75		1'532.75	4'100		
Warth-Weiningen	44	41	3'152'890	2'898.70		2'898.70	1'188		
Weinfelden	75	70	21'976'077	2'112.85	208	1'904.85	9'977		
Wiggoltingen	75	68	3'156'233	1'352.30		1'352.30	2'093	-66.20	-138'556.60
Wilen	58	54	2'858'287	1'354.30		1'354.30	2'046	-64.20	-131'353.20
Wuppenau	85	75	1'279'799	1'245.60		1'245.60	1'007	-172.90	-174'110.30
Zihlschlacht-Sitterdorf	75	70	4'211'758	1'558.30		1'558.30	2'048		
Total aller Gemeinden			421'811'797				241'243		-10'098'676.60
			Durchschnittl. Steuerkraft/Einw.	1'729.90					
			82 % der durchschnittl. Steuerkraft/Einw.	1'418.50					

Hinweis zur Berechnung: Basis ist die durchschnittliche Steuerkraft der Jahre 2006/2007/2008

* Die gesamte Steuerbelastung (d.h. inkl. Staats-, Schul- und Kirchensteuern) findet sich in den Statistischen Mitteilungen „Staatssteuer-Ertrag, Gesamtsteuerflüsse“ sowie im Internet: www.statistik.tg.ch

** KZ = Kantonale Zentren nach kantonalem Richtplan

Quelle: Finanzkontrolle des Kantons Thurgau (Abteilung Finanzausgleich und Gemeinderrechnungen)

Tabelle c: Lastenausgleich - Sozialhilfekosten und Bevölkerungsdichte

Politische Gemeinden	Einwohner 2008	Lastenausgleich Sozialhilfekosten		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5./Einw.	Landfläche ha	Lastenausgleich Bevölkerungsdichte		Index Bev.- dichte	Punkt- wert	Ausgleich Bev.dichte in Fr.	Total Ausgleich in Fr.
		Durchschnitt 2006-2008	pro Einwohner				Einw./ha	Ausgleich Bev.dichte				
Aadorf	7'823	503'974	64.42	0	200'145	1'987	3.937	0	0	0		
Aaffltrangen	2'277	233'326	102.47	0		1'428	1.595	0	0	0		
Altnau	1'945	63'451	32.62	0		668	2.912	0	0	0		
Amlikon-Bissegg	1'251	118'725	94.90	0		1'427	0.877	7	20	20	175'140	175'140
Amriswil	11'720	1'265'186	107.95	0		1'897	6.178	0	0	0		
Arbon	13'343	2'088'429	156.52	3	200'145	589	22.654	0	0	0	200'145	200'145
Basadingen-Schiattingen	1'657	207'760	125.38	0		1'562	1.061	5	20	20	165'700	165'700
Berg	3'022	117'428	38.86	0		1'309	2.309	0	0	0		
Berlingen	830	107'412	129.41	1	4'150	355	2.338	0	0	0	4'150	4'150
Bettwiesen	1'061	116'255	109.57	0		384	2.763	0	0	0		
Bichelsee-Balterswil	2'531	84'462	33.37	0		1'199	2.111	0	0	0		
Binwiken	1'303	167'817	128.79	1	6'515	1'225	1.064	5	20	20	130'300	136'815
Bischofzell	5'477	1'111'908	203.01	8	219'080	1'134	4.830	0	0	0	219'080	219'080
Bottighofen	2'068	233'080	112.71	0		239	8.653	0	0	0		
Braunau	673	21'803	32.40	0		919	0.732	8	20	20	107'680	107'680
Bürglen	3'164	265'496	83.91	0		1'137	2.783	0	0	0		
Bussnang	2'079	207'027	99.58	0		1'870	1.112	4	20	20	166'320	166'320
Driessenhofen	3'231	473'709	146.61	2	32'310	953	3.390	0	0	0	32'310	32'310
Dozwil	573	6'761	11.80	0		131	4.374	0	0	0		
Egnach	4'245	340'979	80.32	0		1'841	2.306	0	0	0		
Erlen	3'093	468'875	151.59	3	46'395	1'217	2.541	0	0	0	46'395	46'395
Ermatingen	2'835	271'007	95.59	0		1'041	2.723	0	0	0		
Escherz	1'632	135'889	83.27	0		1'201	1.359	1	20	20	32'640	32'640
Eschlikon	3'759	245'828	65.40	0		613	6.132	0	0	0		
Felben-Wellhausen	2'330	106'061	45.52	0		714	3.263	0	0	0		
Fischingen	2'600	596'046	229.25	10	130'000	3'063	0.849	7	20	20	364'000	494'000
Frauenfeld	22'563	3'818'236	169.08	4	451'660	2'710	8.333	0	0	0	451'660	451'660
Gachnang	3'362	284'783	84.71	0		974	3.452	0	0	0		
Gottlieben	316	30'680	97.09	0		36	8.778	0	0	0		

Tabelle c: Lastenausgleich - Sozialhilfekosten und Bevölkerungsdichte (Fortsetzung)

Politische Gemeinden	Einwohner 2008	Lastenausgleich Sozialhilfekosten		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5./Einw.	Landfläche ha	Lastenausgleich Bevölkerungsdichte			Total Ausgleich in Fr.
		Durchschnitt 2006-2008	pro Einwohner				Einw./ha	Index Bev- dichte	Punkt- wert	
Güttingen	1'418	97'462	68.73	0		950	1.493	0		
Hauptwil-Gottshaus	1'806	182'554	101.08	0		1'215	1.486	0		
Hefenhofen	1'179	102'348	86.81	0		614	1.920	0		
Herdern	950	13'523	14.23	0		1'368	0.694	9	20	171'000
Hohentannen	620	66'626	107.46	0		789	0.786	8	20	99'200
Homburg	1'431	186'681	130.45	1	7'155	2'407	0.595	10	20	286'200
Horn	2'548	110'334	43.30	0		173	14.728	0		
Hüttlingen	842	6'053	7.19	0		1'138	0.740	8	20	134'720
Hüttwilen	1'433	84'546	59.00	0		1'709	0.839	7	20	200'620
Kemmental	2'207	146'372	66.32	0		2'494	0.885	7	20	308'980
Kesswil	973	32'109	33.00	0		442	2.201	0		
Kradolf-Schönenberg	3'290	485'397	147.54	2	32'900	1'069	3.078	0		32'900
Kreuzlingen	18'433	2'860'539	155.19	3	276'495	1'137	16.212	0		276'495
Langrickenbach	1'117	85'161	76.24	0		1'084	1.030	5	20	111'700
Lengwil	1'284	115'876	90.25	0		880	1.459	0		
Lommis	1'068	111'982	104.85	0		857	1.246	2	20	42'720
Mammern	577	28'154	48.79	0		542	1.065	5	20	57'700
Märstetten	2'429	294'476	121.23	0		989	2.456	0		
Matzingen	2'504	88'699	35.42	0		761	3.290	0		
Müllheim	2'573	351'693	136.69	1	12'865	858	2.999	0		12'865
Münchwilen	4'674	449'188	96.10	0		778	6.008	0		
Münsterlingen	2'648	151'609	57.25	0		538	4.922	0		
Neunforn	956	77'480	81.05	0		1'118	0.855	7	20	133'840
Pfyn	1'925	145'987	75.84	0		1'295	1.486	0		
Raperswilen	404	93'349	231.06	10	20'200	767	0.527	11	20	88'880
Rickenbach	2'502	779'879	311.70	11	137'610	153	16.353	0		109'080
Roggwil	2'889	83'787	29.00	0		1'191	2.426	0		137'610
Romanshorn	9'455	632'090	66.85	0		866	10.918	0		
Salenstein	1'242	94'666	76.22	0		650	1.911	0		

Tabelle c: Lastenausgleich - Sozialhilfekosten und Bevölkerungsdichte (Fortsetzung)

Politische Gemeinden	Einwohner 2008	Lastenausgleich Sozialhilfekosten		Index	Ausgleich Soz.hilfe Fr. 5./Einw.	Landfläche ha	Lastenausgleich Bevölkerungsdichte			Total Ausgleich in Fr.
		Durchschnitt 2006-2008 pro Einwohner	Sozialhilfekosten (in Fr.)				Einw./ha	Index Bev- dichte	Punkt- wert	
Salmsach	1'290	351'883	272.78	11	70'950	262	4.924	0	0	70'950
Schlatt	1'595	146'436	91.81	0		1'516	1.052	5	20	159'500
Schönholzerswilen	771	35'981	46.67	0		1'093	0.705	9	20	138'780
Simach	6'809	521'203	76.55	0		1'235	5.513	0		
Sommeri	511	32'396	63.40	0		415	1.231	3	20	30'660
Steckborn	3'471	333'679	96.13	0		875	3.967	0		
Stettfurt	1'109	46'469	41.90	0		629	1.763	0		
Sulgen	3'415	241'501	70.72	0		907	3.765	0		
Tägenwilen	3'712	234'235	63.10	0		1'150	3.228	0		
Thundorf	1'292	65'138	50.42	0		1'562	0.827	7	20	180'880
Tobel-Tägerschen	1'375	87'731	63.80	0		707	1.945	0		
Uesslingen-Buch	1'041	40'712	39.11	0		1'364	0.763	8	20	166'560
Uttwil	1'652	244'415	147.95	2	16'520	433	3.815	0		16'520
Wagenhausen	1'611	148'207	92.00	0		1'130	1.426	0		
Wäldi	970	30'304	31.24	0		1'221	0.794	8	20	155'200
Wängi	4'100	359'715	87.74	0		1'638	2.503	0		
Warth-Weinigen	1'188	58'827	49.52	0		797	1.491	0		
Weinfelden	9'977	618'566	62.00	0		1'536	6.495	0		
Wiggoltingen	2'093	228'375	109.11	0		1'699	1.232	3	20	125'580
Willen	2'046	109'815	53.67	0		226	9.053	0		
Wuppenau	1'007	39'441	39.17	0		1'213	0.830	7	20	140'980
Zihlschlacht-Sitterdorf	2'048	103'056	50.32	0		1'205	1.700	0		
Total aller Gemeinden	241'243	25'729'095	106.65		1'664'950	85'468	2.823			3'875'480
Durchschnittl. Sozialhilfekosten/Einw.:										

Hinweis:

Die Angaben zur Landfläche stammen aus der Publikation der Dienststelle für Statistik „Thurgau in Zahlen 2009“ und basieren auf der Arealstatistik 1992/97 mit Stand Gemeindegrenzen 1.1.2006.

Die Landflächen pro Gemeinde können auch auf www.statistik.tg.ch (-> Raum und Umwelt -> Arealstatistik) eingesehen werden.

Die Abweichung im Total resultiert aus der Bodenseefläche (Ufergehölze), die in der Arealstatistik nicht einzelnen Gemeinden zugeordnet, sondern separat ausgewiesen wird.

Quelle: Finanzkontrolle (Abteilung Finanzausgleich und Gemeindefinanzwesen)

Tabelle c: Lastenausgleich - Sozialhilfekosten und Bevölkerungsdichte (Fortsetzung)

Indexierung der Sozialhilfekosten		Index Bevölkerungsdichte	
In % vom Durchschnitt	in Franken pro Einwohner	In % vom Durchschnitt	Einwohner/ha
ab 120 %	127,98	weniger als 50 %	1,41
130 %	138,65	47 %	1,33
140 %	149,31	44 %	1,24
150 %	159,98	41 %	1,16
160 %	170,64	38 %	1,07
170 %	181,31	35 %	0,99
180 %	191,97	32 %	0,90
190 %	202,64	29 %	0,82
200 %	213,30	26 %	0,73
210 %	223,97	23 %	0,65
220 %	234,63	20 %	0,56

Pro Indexpunkt gilt ein Wert von Fr. 5.- pro Einwohner

Pro Indexpunkt gilt ein Wert von Fr. 20.- pro Einwohner

Tabelle d: Gesamtauswirkungen Finanzausgleich (inkl. Beiträge für besondere Belastungen)

B/Z*	Steuerkraft 100%	Abschöpfung (Tabelle a)		Auszahlung für (Tabelle b)		Auszahlung aus Lastenausgleich (Tabelle c)		Total (Kürzungen** unberücksichtigt) in Fr.	Total bereinigt + = Abschöpfung - = Auszahlung		Beiträge für besondere Belastungen nach § 8 Abs. 4	Total Auszahlungen inkl. ausserord. Beiträge in Fr.
		Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.		in Fr.	in Steuer-%		
Politische Gemeinden	2008 in Fr.											
Aedorf	14'141'727							0				-329'823
B Affeltrangen	3'039'472		-329'823					-329'823	-329'823	-11		
Altnau	3'275'763							0				
B Amlikon-Bissegg	1'842'299		-226'056		-175'140			-401'196	-401'196	-22	-20'000	-421'196
B Amriswil	15'777'497		-3'420'482					-3'420'482	-3'420'482	-22		-3'420'482
B Arbon	22'309'503		-436'983		-200'145			-637'128	-637'128	-3		-637'128
B Basadingen-Schlattigen	2'400'542				-165'700			-165'700	-165'700	-7		-165'700
Berg	4'608'193							0				
B Berlingen	1'645'525	41'454			-4'150			37'304	37'304	2		
Bettwiesen	1'662'832							0				
Bichelsee-Balterswil	4'081'168							0				
B Birwinken	1'520'646		-349'856		-6'515		-130'300	-486'671	-486'671	-32	-30'000	-516'671
B Bischofzell	8'466'997				-2'19'080			-2'19'080	-2'19'080	-3		-2'19'080
Z Bottighofen	8'912'440	674'288						674'288	674'288	8		
B Braunau	889'439		-162'462		-107'680			-270'142	-270'142	-30		-270'142
Bürglen	4'839'246							0				
B Bussnang	4'369'126	93'193			-166'320			-73'127	-73'127	-2		-73'127
Z Diessenhofen	5'899'482	35'787		-32'310				3'477	3'477	0		
B Dozwil	751'243		-51'942					-51'942	-51'942	-7		-51'942
Egnach	6'807'271							0				
B Erlen	4'280'760		-502'303		-46'395			-548'698	-548'698	-13		-548'698
Z Ermatingen	6'422'128	241'593						241'593	241'593	4		
B Eschensch	2'131'519		-63'322		-32'640			-95'962	-95'962	-5		-95'962
Eschlikon	6'961'925							0				
Felben-Wellhausen	3'681'795							0				
B Fischingen	3'472'286		-396'240		-364'000			-890'240	-890'240	-26	-254'000	-1'144'240
Z Frauenfeld	47'565'556	574'647		-451'660				122'987	122'987	0		
Gachnang	5'677'720							0				

Tabelle d: Gesamtauswirkungen Finanzausgleich (inkl. Beiträge für besondere Belastungen), Fortsetzung

B/Z*	Steuerkraft 100%	Abschöpfung (Tabelle a)		Auszahlung für Mindestaustattung (Tabelle b)		Auszahlung aus Lastenausgleich (Tabelle c)		Total (Kürzungen** unberücksichtigt) in Fr.	Total bereinigt + = Abschöpfung - = Auszahlung		Beiträge für besondere Belastungen nach § 8 Abs. 4	Total Auszahlungen inkl. ausserord. Beiträge in Fr.
		Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.		in Fr.	in Steuer-%		
Politische Gemeinden												
Z	2008 in Fr.	1'045'328	60'202					60'202	60'202	6		
		2'130'843						0				
B		2'247'230	-348'377					-348'377	-348'377	-16	-190'000	-538'377
B		1'408'384	-353'405					-353'405	-353'405	-25		-353'405
B		1'356'516	-10'498					-181'498	-181'498	-13		-181'498
B		791'607	-213'714					-312'914	-312'914	-40	-30'000	-342'914
B		2'034'461	-204'132					-497'487	-497'487	-24	-200'000	-697'487
Z		5'496'498	130'560					130'560	130'560	2		
B		1'100'255	-129'794					-264'514	-264'514	-24		-264'514
B		2'440'331	8'503					-192'117	-192'117	-8		-192'117
B		3'138'028	-208'451					-517'431	-517'431	-16		-517'431
		1'684'829						0				
B		4'335'204	-606'018					-638'918	-638'918	-15		-638'918
Z		34'785'907	389'637					113'142	113'142	0		
B		1'205'090	-413'960					-525'660	-525'660	-44	-25'000	-550'660
Z		2'343'954	40'153					40'153	40'153	2		
B		1'902'993						-42'720	-42'720	-2		-42'720
B		1'426'789	51'965					-5'735	-5'735	-0		-5'735
		3'973'152						0				
B		3'448'256						-91'897	-91'897	-3		-91'897
B		3'959'516						-12'865	-12'865	-0		-12'865
		7'840'803						0				
Z		5'748'021	80'933					80'933	80'933	1		
B		1'981'987	33'544					-100'296	-100'296	-5		-100'296
B		2'800'461						-54'766	-54'766	-2		-54'766
B		5'19'656						-180'851	-180'851	-35		-180'851
B		4'110'288						-137'610	-137'610	-3		-137'610
Z		5'473'992	70'879					70'879	70'879	1		

Tabelle d: Gesamtauswirkungen Finanzausgleich (inkl. Beiträge für besondere Belastungen), Fortsetzung

B/Z*	Steuerkraft 100 %	Abschöpfung (Tabelle a)		Auszahlung für Mindestausstattung (Tabelle b)		Auszahlung aus Lastenausgleich (Tabelle c)		Total (Kürzungen** unberücksichtigt) in Fr.	Total bereinigt + = Abschöpfung - = Auszahlung		Beiträge für besondere Belastungen nach § 8 Abs. 4	Total Auszahlungen inkl. ausserord. Beiträge in Fr.
		Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.	Berechnungsbasis in Fr.		in Fr.	in Steuer-%		
Politische Gemeinden												
B	Romanshorn	16'497'428						0			-200'000	-200'000
Z	Salenstein	4'952'906	256'505					256'505	256'505	5		
B	Salmsach	1'748'388		-270'578	-70'950			-341'528	-341'528	-20		-341'528
B	Schlatt	2'188'833				-159'500		-159'500	-159'500	-7		-159'500
B	Schönholzerswilen	822'794		-328'639		-138'780		-467'419	-467'419	-57		-467'419
	Sirnach	11'239'912						0				
B	Sommeri	609'731		-168'145		-30'660		-198'805	-198'805	-33	-10'000	-208'805
	Steckborn	5'581'364						0				
Z	Stettfurt	2'196'806	32'485					32'485	32'485	1		
	Sulgen	5'094'577						0				
Z	Tägerwilen	7'618'325	132'273					132'273	132'273	2		
B	Thundorf	2'006'894				-180'880		-180'880	-180'880	-9		-180'880
B	Tobel-Tägerschen	1'777'887		-42'969				-42'969	-42'969	-2		-42'969
B	Uesslingen-Buch	1'504'784				-166'560		-166'560	-166'560	-11		-166'560
B	Uttwil	3'020'476	14'144		-16'520			-2'376	-2'376	-0		-2'376
	Wagenhausen	2'369'285						0				
B	Wäldi	1'287'182		-198'074		-155'200		-353'274	-353'274	-27		-353'274
	Wängi	6'494'703						0				
Z	Warth-Weiningen	3'152'890	166'624					166'624	166'624	5		
Z	Weinfelden	21'976'077	209'457					209'457	209'457	1		
B	Wigoltingen	3'156'233		-138'557		-125'580		-264'137	-264'137	-8		-264'137
B	Wilen	2'858'287		-131'353				-131'353	-131'353	-5		-131'353
B	Wuppenau	1'279'799		-174'110		-140'980		-315'090	-315'090	-25	-99'100	-414'190
B	Zihlschlacht-Sitterdorf	4'211'758						0			-50'000	-50'000

